

# SACHSENS BLÄSERPOST

DIE ZEITSCHRIFT DES SÄCHSISCHEN BLASMUSIKVERBANDES E.V.

USA-REISE

JUNGE BLÄSER-

PHILHARMONIE

SACHSEN

GEWINNSPIEL:  
Jetzt 200 € für  
die Vereinskasse  
sichern

## VERBAND

Fagott und Oboentage

Klarinettenworkshop mit Peter Jenal beim  
Sächsischen Blasmusikverband

## VEREINE

Eine musikalische Reise  
nach Shanghai

Wenn immaterielles Kulturerbe  
durch die Straßen zieht und  
festlich klingt!





## AUSWAHL AN VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2026

### JANUAR

Online Seminare im Januar  
Vereinsverwaltung mit ComMusic-Software  
Versicherungsschutz im Verein  
und viele mehr...

Online Session

16.-18.01.

C-Grundkurs 4/2025

Jugendherberge Torgau Kreismusikschule  
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen

### FEBRUAR

27.02.-01.03.

C-Grundkurs Prüfung 2026

Jugendherberge Torgau Kreismusikschule  
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen

### MÄRZ

06.-08.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Grundseminar  
1/2024

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

06.-08.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Aufbauseminar

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

13.-15.03.

29. Landesprobenlager LPL/ Junior Band Camp  
Themengebiet: Musikergesundheit

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

20.-22.03.

D-Lehrgang 2/2025  
(Stufen D1, D2, D3)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

27.-29.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Grundseminar  
2/2024

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

28.03.

Ersthelfer-Ausbildung

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

### APRIL

25.04.

D-Leistungsnachweis

Frankenberg/Sa.

17.-19.04.

C-Aufbaukurs 1/2026

Jugendherberge Torgau Kreismusikschule  
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen

### MAI

30.05.

Verbandstag SBMV / Hauptversammlung BJS

Thomas-Müntzer Haus, Oschatz

### JUNI

13.06.

22. Kinder- und Nachwuchsortchestertreff

AbenteuerReich BELANTIS

26.-28.06.

C-Aufbaukurs 2/2026

Jugendherberge Torgau Kreismusikschule  
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen

### AUGUST

09.08.-16.08.

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE SACHSEN –  
Projektphase

Deutsche Bläserakademie, Bad Lausick

13.-16.08.

Instrumentalwerkstätten (Fagott, Horn, etc.)

Landesmusikakademie Sachsen, Colditz

### SEPTEMBER

13.09.

KlangFARBEN

Grimma

25.09.-27.09.

D-Lehrgang 1/2026  
(Stufen D1, D2, D3)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

25.09.-27.09.

E-Lehrgang (Elementarstufe)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

25.09.-27.09.

Schulung: Prävention Kindeswohlgefährdung im  
(Musik-)Verein

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

### NOVEMBER

27.-29.11.

C-Aufbaukurs 3/2026

Jugendherberge Torgau Kreismusikschule  
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen

### DEZEMBER

N.N.

Weihnachtsblasen

Sächsischer Landtag  
und verschiedene Staatsministerien,  
Dresden

## Gefördert durch:

SACHSEN das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft,  
Kultur und Tourismus.  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel  
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushaltes.

LIEBE  
FREUNDINNEN  
UND  
FREUNDE  
DER BLASMUSIK,



Foto: photographisches.com | Thomas Kruse

ein neues Jahr beginnt nicht immer laut. Oft sind es die leisen Momente, die den Ton angeben – der Blick zurück, die Vorfreude auf das Kommende und die Musik, die uns verbindet. Genau solche Momente finden sich auch in dieser Ausgabe Sachsens Bläserpost.

Beim Durchblättern werden Sie spüren, wie vielfältig und lebendig unsere Blasmusik ist: Eindrücke aus dem Vereinsleben, Begegnungen, Erinnerungen an besondere Anlässe und immer wieder die gemeinsame Freude an der Musik. Dieses Miteinander prägt die Seiten, die vor Ihnen liegen.

Und zugleich richtet sich der Blick nach vorn. Das Jahr 2026 hält zahlreiche musikalische Begegnungen bereit, von Lehrgängen und Ausbildungen bis hin zu besonderen Projekten, die Gemeinschaft und Begeisterung erlebbar machen. Ein echtes Highlight wird das Kinder- und Nachwuchsortchestertreffen im BELANTIS sein, bei dem die Freude am gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt steht. Auch die Junge Bläserphilharmonie Sachsen wird mit Probenphasen und Konzerten, unter anderem in Bad Lausick und Leipzig, wieder eindrucksvoll zeigen, welches musikalische Potenzial in unserem Verband steckt.

All das lebt von den Menschen, die sich mit Zeit, Engagement und Herzblut einbringen. Ihnen allen – den Musikerinnen und Musikern, den Ausbilderinnen und Ausbildern, den ehrenamtlich Engagierten sowie unseren Unterstützern – gilt mein herzlicher Dank.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, zahlreiche erfüllende musikalische Momente im neuen Jahr und stets ein aufmerksames, begeistertes Publikum.

Ihre

Susan Leithoff  
Präsidentin

# INHALT

## Aus dem Verband

- 2 **Terminvorschau Verbandsveranstaltungen**
- 3 **Editorial**
- 6 **Neu im Team: Öffentlichkeitsarbeit mit Herz und Musik**
- 7 **Wir stellen vor: die Kemmlitzer Blasmusikanten**  
Musik aus Leidenschaft, Tradition, Gemeinschaft und Freude
- 8 **Wir stellen vor: Musikverein Reddeber aus „Kleines Theater e.V.“**
- 9 **D/E-Lehrgang – Erste Phase**
- 10 **Fagott und Oboentage beim Sächsischen Blasmusikverband – Oktober 2025**
- 13 **USA-Reise Junge Bläserphilharmonie Sachsen 06.-18.10.2025**  
Reisebericht
- 22 **Klarinettenworkshop mit Peter Jenal**  
beim Sächsischen Blasmusikverband
- 23 **Pyramidenanschieben im Sächsischen Landtag**
- 23 **Weihnachtsblasen im Sächsischen Landtag**
- 24 **Mehr Spielfreude mit sauberen Klarinetten**
- 27 **Ehrenamtsausschreibung Mitwirkung BJS**  
Sächsischer Blasmusikverband e.V. /  
Bläserjugend Sachsen sucht Verstärkung im ehrenamtlichen Bereich

## Aus den Vereinen

- 28 **Ausschreibung Musikalische Leitung/Dirigent**  
Bergmännischer Musikverein Ehrenfriedersdorf sucht neue musikalische Leitung
- 29 **Musikverein Lampertswalde**  
Auszeichnung für Gründungsmitglied
- 30 **Mit 97,2 Punkten und ganz viel Musik:**  
Jugendbrass Leipzig beim Deutschen Musikfest
- 32 **Das besondere Konzert**  
führt BRASS BAND SACHSEN und  
Musikkorps der Stadt Olbernhau zusammen
- 34 **Wenn immaterielles Kulturerbe durch die Straßen zieht und festlich klingt**
- 36 **Harmonia Leipzig**  
Probenlager im Kiez „Am Filzteich“ Schneeberg
- 36 **Adventskonzert der Harmonia Leipzig**
- 37 **Musikalischer Advent voller Begegnungen**
- 38 **Unser Weg nach Riva del Garda zum Wettbewerb „Flicorno d’Oro 2026“**





- 39 **Eine musikalische Reise nach Shanghai**  
Musik Jetlag und jede Menge Eindrücke  
Der Jugend- & Blasorchester Leipzig e. V.  
beim 36. Tourismusfestival
- 42 **Zwischen Chorälen und Kino**  
das Sächsische Blechbläser Consort auf Tour
- 43 **Die Brass Band BlechKLANG verabschiedete  
das alte Jahr**  
Ein mitreißendes Konzert unter dem Motto:  
„Pleiten, Blech und Pannen“ entfachte ein  
musikalisches Feuerwerk
- 44 **Ein Rückblick - 30 Jahre Stadtkapelle  
Oelsnitz**  
Ein Jubiläumsjahr mit starkem Nachwuchs  
und klingender Zukunft
- 46 **Zwei neue Ehrenmitglieder im Musikkorps  
der Stadt Olbernhau ernannt**
- 47 **Nachruf für Sven Schremmer**  
Leben für die Musik
- 48 **Ehrungen von Musikerinnen und  
Musikern aus Mitgliedsvereinen**



## (Bläser-) Musik regional und national

- 50 **35 Jahre LMSV**  
Jubiläumsfeier in Ossig bei Roßwein und  
Zukunftsworkshop
- 51 **Besonderer Abend mit Ernst Hutter und  
Alexander Wurz**  
„Tradition bleibt – Zukunft lebt – ein Abend  
zwischen Abschied und Aufbruch“
- 51 **Tune!Up**  
Spielend Haltung zeigen Gemeinsam mit  
der Banda Comunale
- 52 **International Summer Brass Band Camp  
2026: Musik, Natur und Gemeinschaft im  
Erzgebirge**

## Rechtliches / Jugendarbeit

- 53 **Der Rechtsanwalt berät**  
Hier steht die Unterüberschrift

## Vereinsarbeit

- 54 **Auswertung und Gewinner des  
Gewinnspiels aus Ausgabe 2/2025**
- 55 **Neues Gewinnspiel**  
Jetzt 200 € für die Vereinskasse sichern



# STARKE PARTNER STARKE VERLOSUNG

## 1 Tages-Workshop

mit Otto M. Schwarz für Dein Orchester

**OTTO M. SCHWARZ**  
COMPOSER

## 1 Set Partitur & Stimmen

von Otto M. Schwarz nach Wahl

„Troja“ (Stufe 2) oder „When Nature Strikes Back“ (Stufe 4)



## 25 Notenpulte

nach Wahl je 1 hochwertiger Noten-  
oder Tabletständer (UVP 57,90 €)



**Anmelden und gewinnen!**

Teilnahmeschluss: 30.04.2026

Dein Online-Notenshop  
[www.stretta-music.de](http://www.stretta-music.de)

**Stretta  
Music**

# NEU IM TEAM: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MIT HERZ UND MUSIK

**I**ch freue mich sehr, mich als neue Mitarbeiterin im Sächsischen Blasmusikverband vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Victoria Irrgang und seit dem 15.01. kümmere ich mich um die Öffentlichkeitsarbeit im Verband.

Aufgewachsen bin ich in der Sächsischen Schweiz. Nach dem Abitur 2016 hat es mich fürs Studium nach Leipzig verschlagen, wo ich meinen Bachelor und Master in Musikwissenschaft erfolgreich abgeschlossen habe. Im letzten Jahr habe ich mich außerdem entschieden, noch eine Ausbildung zur Ergotherapeutin zu beginnen - mit dem Ziel, beide Berufsfelder später miteinander zu verbinden.

## Die Musik begleitet mich schon lange:

Seit meinem 10. Lebensjahr spiele ich leidenschaftlich gerne Klarinette. Musikalisch groß geworden bin ich im Jugendblasorchester Sebnitz. Nach meinem Umzug nach Leipzig spielte ich bis 2024 im Symphonischen Blasorchester Leipzig. Heute bin ich im Blaswerk Leipzig e.V. sowie bei der Harmonia Leipzig e.V. aktiv.

Neben dem Musizieren betreue ich dort vor allem die Social-Media-Kanäle und erstelle Inhalte. Nicht zuletzt durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorstandsvorsitzende im Blaswerk Leipzig weiß ich, wie wichtig eine gute Darstellung für Vereine und Verbände ist.

Der Sächsische Blasmusikverband begleitet mich schon seit vielen Jahren. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die D-Lehrgänge D1 bis D3 in meiner Jugend und seit 2021 meine Zeit in der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen – dem Auswahlorchester des SBMV.

Auch meine Masterarbeit drehte sich um das Thema Kommunikation: „Wie Social Media zur Verjüngung der Blasmusik am Beispiel Sachsens beiträgt“. Umso mehr freue ich mich darauf, meine Leidenschaft für soziale Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit nun gemeinsam mit dem SBMV einzubringen und weiterzuentwickeln. Anregungen, Wünsche oder Fragen können jederzeit gerne

an [presse@blasmusik-sachsen.de](mailto:presse@blasmusik-sachsen.de) gerichtet werden. Für Ideen, Feedback und den gemeinsamen Austausch bin ich jederzeit offen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Blasmusik nicht nur gut klingt, sondern auch gut ankommt!

VICTORIA IRRGANG



Foto: Eric Schmitke



WIR STELLEN VOR:  
**DIE KEMMLITZER  
 BLASMUSIKANTEN**

Foto: Simone Wallburger, Sandra Hollwitz

## Musik aus Leidenschaft, Tradition, Gemeinschaft und Freude

**V**or nunmehr 76 Jahren erklangen in Kemmlitz auf vorhandenen Instrumenten die ersten zaghaften Töne. Einige interessierte Männer fanden Interesse an der Blasmusik und gründeten die erste Kemmlitzer Blasmusikkapelle. Bis heute sind wir mit viel Freude und Leidenschaft der Tradition und Blasmusik treu geblieben.

Die jetzigen Kemmlitzer Blasmusikanten entstanden aus einer Werkskapelle, die dem Kaolinbergbau in Kemmlitz angeschlossen war. Wir spielen Böhmisches/Mährische Blasmusik. Unser Markenzeichen ist der 3 stimmige Gesang. In unserer Tradition zum Bergbau präsentieren wir in einer originalen Bergmannsuniform auf der Bühne und zeigen auf diese Weise unsere Verbundenheit zu dem uns unterstützenden Kemmlitzer Kaolinwerkes.

Wir wünschen uns, dass die Kemmlitzer Blasmusikanten noch lange fortbestehen und ihre Zuhörer mit der Musik erfreuen können. Dafür ist aber Nachwuchs dringend erforderlich. Jeder, der ein Blasinstrument spielen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Wir proben wöchentlich montags auf dem Betriebsgelände des Kemmlitzer Kaolinwerkes. Die Probenarbeit soll Freude machen und am Ende soll für jeden Musiker das Erfolgserlebnis stehen. Es besteht auch die Möglichkeit an Gemeinschaftsproben mit anderen Orchestern aus unserer Region teilzunehmen. Auch sind wir offen für gemeinsame Projekte mit mit anderen Orchestern aus unserer Region. Unsere Idee, die dahinter steckt, ist die Vernetzung der Musiker aus verschiedenen Kapellen. So unterstützt man sich gegenseitig, steht füreinander ein und lernt etwas dazu, ganz so wie es auch im Bergbau gelebt wird. Wie in einer Strophe des Bergmannsliedes besungen, entzünden wir mit unserer Musik ein Licht in den Alltag der Menschen und zaubern einen hellen Schein in die Gesichter unseres Publikum.

Wir graben nach dem Silber und dem Gold in unserer Musik und der Bergmannsgruß Glück auf hat eine besondere Bedeutung für uns.

SIMONE WALLBURGER UND SANDRA HOLLWITZ



Foto: Max Rasch

WIR STELLEN VOR:  
MUSIKVEREIN REDDEBER  
AUS „KLEINES THEATER E.V.“

Die Vereinssparte Musikverein Reddeber ist eine Sparte (Abteilung) innerhalb des Vereins "Kleines Theater e. V.". Die Sparte Musikverein wurde im Jahr 2018 gegründet und zählt aktuell 11 Mitglieder. Der Verein "Kleines Theater e. V." besteht aktuell nur noch aus der Sparte Musikverein. Innerhalb der Sparte werden 4 Kinder an Rhythmus- und Blechblasinstrumenten ausgebildet. Unser Repertoire umfasst klassische Marsch- und Volksmusik, sakrale Musik, modernere Tanzmusik, selbst arrangierte Filmmusik und einige ausgewählte Stücke der

"Dixieland-Musik". Musiziert wird in einer kleinen Blechbläserbesetzung in Begleitung von Rhythmusinstrumenten. Unsere aktuelle Besetzung können wir wie folgt angeben:

1. Trompete/Flgh. in Bb, optional Piccolotrompete in Bb
2. Trompete/Flgh. in Bb
3. Tenorhorn in Bb
4. Baritonhorn als Basstimme in Bb

Als Begleitinstrumente haben wir zwei Marschtrommeln und zwei Pauken, optional ein Schlagzeug. Des Weiteren nutzen wir auch optional eine Akustikgitarre als

Begleitung. Wir führen ganzjährig Platzkonzerte sowie auch Festumzüge in unserem Heimatdorf bzw. in benachbarten Ortschaften durch.

Wir treten auf Volks- und Schützenfesten, Geburtstagen, Weihnachtsmärkten und auch zu Gottesdiensten auf. Des Weiteren organisieren wir eigene Veranstaltungen mit Konzerten.

MAX RASCH



Foto: unbekannt

**Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenpräsidenten Dr. Rolf Jähnichen**

Von 1991 bis 2004 führte Dr. Rolf Jähnichen als Präsident den SBMV e.V. durch turbulente Gründerjahre und schuf bis heute geltende Grundlagen unserer Arbeit. Mit großer Trauer nehmen wir Abschied und verneigen uns vor einem großen Kulturliebhaber.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Angehörigen.

NORMAN GRÜNEBERG

# D/E-LEHRGANG – ERSTE PHASE



Foto: Carina Löwe

**V**om 26.09.-28.09.2025 waren wir mit ca. 90 Kindern und Jugendlichen sowie deren Betreuern erstmalig für die E- und D-Lehrgänge in der Stadt Colditz zu Gast. Alle waren ganz aufgeregt und versuchten sich im verwinkelten Schloss zurecht zu finden - gar nicht so einfach! In der Jugendherberge Colditz haben wir geschlafen, wurden wir hervorragend gepflegt und nutzten die Seminarräume für den Musiktheorie- und Gehörbildungsunterricht.

In der Landesmusikakademie Sachsen fanden die Orchesterspiele und der Instrumentalunterricht mit Dozenten statt.

Jetzt heißt es fleißig üben und wir freuen uns schon auf das zweite Wochenende im März!

CARINA LÖWE

# FAGOTT UND OBOENTAGE

## beim Sächsischen Blasmusikverband – Oktober 2025

Im Oktober 2025 veranstaltete der Sächsische Blasmusikverband e. V. (SBMV) erneut die beliebten Fagott und Oboentage – ein Weiterbildungstreffen für alle Holzbläserinnen und Holzbläser mit Schwerpunkt auf den Doppelrohrblatt Instrumenten Oboe und Fagott. Diese mehrtägige Veranstaltung bot Spielerinnen und Spielern vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenenniveau wertvolle Impulse für ihr Instrumentalspiel und musikalisches Ausdrucksvermögen.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Einzel und Gruppenunterrichte, bei denen alle Teilnehmenden individuelle Rückmeldungen zu Technik, Ansatz und Klang erhielten. Ergänzt wurde das Programm durch Ensemblespiel, gemeinsames Musizieren in kleineren Gruppen und spezielle Einheiten zur Rohr bzw. Blattpflege sowie Literaturkunde, die Einblicke in stilistisch passende Werke und praxisnahe Literatur für Oboe und Fagott boten.

Als Dozenten konnten erfahrene Fachleute gewonnen werden: Am Fagott gaben Prof. David Petersen und Thomas Ritschel Impulse, während Klaus Peter Voß die Oboengruppen leitete. Unter ihrer Anleitung arbeiteten die Teilnehmenden an Atmung, Intonation und musikalischer Interpretation – zentrale Aspekte für ausdrucksstarkes Musizieren mit Doppelrohrblatt Instrumenten.

Die Tage fanden in der Deutschen Bläserakademie Bad Lausick statt, eingebettet in eine Umgebung, die sowohl konzentriertes Proben als auch den kollegialen Austausch zwischen Musikerinnen und Musikern förderte. Am Ende der Veranstaltung präsentierten die Teilnehmenden ihre Fortschritte in einem öffentlichen Abschlusskonzert in der DBA, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog und die musikalischen Ergebnisse der intensiven Workshoparbeit eindrucksvoll zeigte.

Veranstaltungen wie diese stärken nicht nur das individuelle Können – sie tragen auch zur Vernetzung innerhalb der sächsischen Blasmusikszene bei und unterstützen die musikalische Entwicklung in Vereinen und Ensembles im ganzen Bundesland.

CARINA LÖWE



Fotos: Thomas Henkel

## Magie. Musik. Mittendrin. Sommer-Open-Air Konzerte 2026



**SÄCHSISCHE  
BLÄSER  
PHILHARMONIE**  
Alle Infos unter  
[www.sbphil.music](http://www.sbphil.music)

»SÜSS & BITTER«  
MUSIK DER GOLDENEN ZWANZIGER  
12. Juni 2026 | 20 Uhr  
RITTERGUTSSCHLOSS TAUCHA  
13. Juni 2026 | 20 Uhr  
BAROCKSCHLOSS DELITZSCH  
20. Juni 2026 | 20 Uhr  
SEEBÜHNE BIEDERMEIERSTRAND

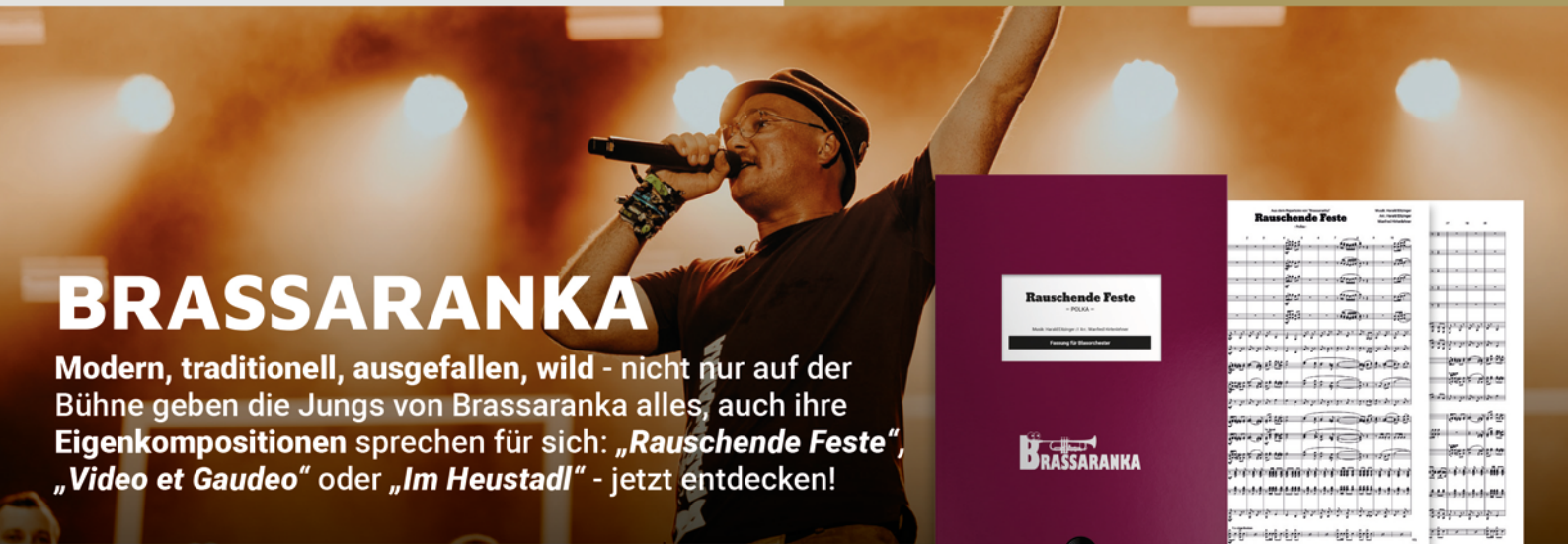
»ARENA DELL' OPERA«  
19. Juni 2026 | 20 Uhr  
SEEBÜHNE BIEDERMEIERSTRAND  
26. Juni 2026 | 20 Uhr  
SCHLOSS TREBSEN





## KAISER MUSIKANTEN

Ob „Almtaler Polka“, „Reinsberger Nächte“ oder „Kaiserwetter“: Die einzigartigen Kompositionen der Kaiser Musikanten überzeugen auf ganzer Linie! Erhältlich als Fassung für Blasorchester oder Originalbesetzung!



## BRASSARANKA

Modern, traditionell, ausgefallen, wild - nicht nur auf der Bühne geben die Jungs von Brassaranka alles, auch ihre Eigenkompositionen sprechen für sich: „Rauschende Feste“, „Video et Gaudeo“ oder „Im Heustadl“ - jetzt entdecken!



## ...und vieles mehr:



**Musikfreunde**  
Original Woodstock  
Musikanten



**Liebhabeerei**  
Juvavum8



**Don't Stop Believin'**  
Journey

Direkt vom **Woodstock der Blasmusik** ins nächste Konzert- oder Frühschoppenprogramm: Was sonst auf den Bühnen des größten Blasmusik-Festivals Europas erklingt, kann jetzt auch im **eigenen Orchester** oder in **kleiner Besetzung** gespielt werden.

NEUGIERIG? HIER  
STÖBERN & SHOPPEN





## REISEBERICHT

## USA-REISE

## JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE

## SACHSEN 06.-18.10.2025

**B**evor wir uns auf den Weg Richtung Abenteuer machten, starteten wir mit einem langen Probenwochenende in Leipzig. Viele nutzten die Gelegenheit, bei Musikern aus Leipzig zu übernachten, was den Teamgeist unserer 48-köpfigen Gruppe direkt stärkte. Die Mittagsverpflegung war eher pragmatisch: Pizza, asiatisch und arabisch, schnell essen und weitermachen. Abends stand Selbstverpflegung auf dem Speiseplan, geschmiert und geschnibbelt, Brot, Gemüse, Aufstriche – der kulinarische Kreativteil des Wochenendes. Trotz der langen Probenstage war die Stimmung top: viel Gelächter, Aufregung und Vorfreude auf das, was uns in den nächsten zwei Wochen erwarten würde. Ein bisschen Müdigkeit, aber vor allem jede Menge Energie für das große Abenteuer USA.

### Tag 1 – Von Busnachtträumen und Pizza-Glück

Die Reise begann wie jede gute Vereinsfahrt mit dem festen Vorsatz, im Bus ein bisschen zu schlafen. Nach 5,5 Stunden Nachtfahrt und gefühlten 1,5 Stunden Halbschlaf war klar: Das war ein schöner Gedanke, aber mehr auch nicht. Um 4:30 Uhr morgens rollten wir schließlich zerknautscht, aber

erstaunlich wach am Frankfurter Flughafen ein. Der Duft von Jetfuel und überteuertem Kaffee liegen in der Luft. Bis zum Boarding blieb genug Zeit für ein paar Snacks, Kaffee-Refills und die Erkenntnis, dass ein Flughafen in den frühen Morgenstunden ungefähr so lebendig ist wie ein Aquarium ohne Fische. Nach knapp neun Stunden Flug und einer Zeitverschiebung von sieben Stunden landeten wir in Chicago – erstaunlich wach und irgendwie stolz. Am Ausgang erwartete uns bereits Logan Campbell, unser

sympathischer Reiseführer für die nächsten zwei Wochen. Danke für Alles, Logan! Per Blue Line Train bis Jackson und weiter mit der Red Line nach Roosevelt kämpften wir uns durch das U-Bahn-System, das uns sofort in echtes Großstadtfelling katapultierte. Nur noch fünf Minuten Fußweg, dann standen wir vor dem Best Western Grant Park Hotel – und das Zimmer? Neunter Stock, Aussicht deluxe! Nach kurzer kollektiver Begeisterung war erst mal Pause angesagt. Am Abend führte uns der Hunger



Chicago bei Nacht

zu Lou Malnati's Pizza, wo wir uns durch Salate, Nudeln, Pizza und das berühmt berüchtigte chlorhaltige Wasser probierten. Den Tag beschlossen wir ganz klassisch amerikanisch: mit einem Abstecher zu 7-Eleven, ein paar Bierchen aus dem Kühlschrank und dann ab ins Bett.

### Tag 2 – Chicago erkunden, Musik machen & Chlor trinken

Der erste richtige Tag in Chicago begann mit einem Frühstücks-Marathon im Hotel. Eigentlich sollte es nur ein schneller Start in den Tag werden... doch die Bedienung sah das wohl eher als Einladung zu einem ausgedehnten Vormittagsprogramm. Immerhin: Der Kaffee floss, die Laune stieg, und irgendwann waren alle satt. Danach hieß es: Sightseeing Chicago! Gruppenfotos vor Wolkenkratzern, Wind im Gesicht am Lake Michigan, ein Spaziergang am Chicago River und natürlich das obligatorische Selfie an der legendären „Chicago Bean“. Der Loop mit seinen Hochbahnschienen und der Yellow Schoolbus rundeten das Ganze ab. Zurück im Hotel wurden die Instrumente geschnappt, und zu Fuß ging's zur Roosevelt University. Dort wartete die erste Probe. Es klang zwar noch ein bisschen nach „Transatlantik“, aber hey, der Groove kam langsam. Das Abendessen in der Roosevelt University entpuppte sich als kleines

rechts: Riverboot-Tour durch Chicago

unten: Gruppenfoto



Foto: Junge Bläserphilharmonie Sachsen



Foto: Carina Lowe



Abenteuer. Das Bestellsystem war... sagen wir, „pädagogisch wertvoll“, und das Essen? Fettig, sättigend und natürlich mit der guten alten chlorigen Note. Zum Nachtisch gab's dann noch Eis für alle, was sich als süßer Trost herausstellte. Der Abend klang entspannt aus: Wer wollte, zog nochmal los, drehte eine Runde im Loop, und landete schließlich in einer unscheinbaren Kellerbar.

### Tag 3 – Zwischen Klinik, Chlor und Konzert

Der dritte Tag startete etwas... reduzierter. Einige Mitreisende lagen gesundheitlich flach. Offenbar hatte das chlorhaltige Wasser oder das amerikanische Fett-Level doch seinen Tribut gefordert. Alle anderen schleppten sich tapfer zum Frühstück in der Dining Hall der Roosevelt University, wo das Buffet zwar groß, aber geschmacklich weiterhin eher „interessant“ war. Nach dem Kaffee-Revival stand ein echtes Highlight auf dem Programm: ein Workshop mit Dr. Benjamin Firer, dem „Director of Instrumental Ensembles“ der Roosevelt University. Dr. Firer, charmant und voller Energie, brachte uns musikalisch ordentlich auf Trab und vermittelte ganz nebenbei ein paar amerikanische Lieblingsausdrücke, die man in keiner Partitur findet. Mittags dann wieder Lunch in der Dining Hall.

unten:  
Konzert in der Ganz Hall  
der Roosevelt  
University in Chicago



Foto: Theresa Selig

Langsam bekam das Essen dort eine gewisse Routine: Man wusste zwar nie, was man da gerade genau aß, aber immerhin funktionierte die Gabel aus Plastik. Der Nachmittag war dann frei zur Wahl: Entweder gemütlich auf dem Campus bleiben (inklusive Kammerorchester-Probe) oder eine Rivertour durch Chicago unternehmen. Egal welche Option, beide lieferten frische Eindrücke, ein bisschen Sonne und die Möglichkeit, das Mittagessen zu verarbeiten. Abends wartete das nächste große Kapitel: die Anspielprobe und unser erstes Konzert in der Ganz Hall. Die Nervosität mischte sich mit Vorfreude, und spätestens beim ersten Ton war klar: Die Mühe der letzten Tage hatte sich gelohnt. Das Orchester klang richtig stark und das Publikum war begeistert.

#### Tag 4 – Zugfahrt, Campus-Vibes und Karaoke-Könige

Der Tag begann mit einem vertrauten Gesicht: Logan erschien am Morgen heldenhaft mit einem Van, in dem alles Gepäck Platz fand – inklusive Instrumente, Reisetaschen und vermutlich auch das eine oder andere Stück Chlorwasser-Erinnerung aus Chicago.

Nach einem kurzen Spaziergang zur Union Station gab's dort erst einmal Frühstück, bevor wir in den Zug nach Bloomington stiegen. Die Fahrt war erstaunlich entspannt und pünktlicher als die Deutsche Bahn. In Bloomington angekommen, teilte sich die Gruppe in zwei Hälften: Team 1 wurde direkt zum Campus

der Illinois Wesleyan University (IWU) gebracht, wo es zunächst Lunch in der Dining Hall gab (Spoiler: besser als Roosevelt!) und anschließend ein Treffen mit der Uni Big Band, wahlweise zum Mitproben oder Zuhören. Team 2 blieb zunächst am Bahnhof, stärkte sich in einem mexikanischen Restaurant und wurde später ebenfalls zum Campus gebracht. Am Nachmittag gab's eine Campusführung mit Studierenden, bei der wir beeindruckt feststellten, wie grün, gepflegt und filmreif so ein amerikanischer Universitätscampus wirklich ist. Danach war ein bisschen Freizeit, perfekt für einen Abstecher in die Downtown Area. Zum Abendessen in der Dining Hall gab's dann eine kleine Sensation: das beste Uni-Essen der Reise! Kein Chlor, keine Fettkruste, einfach nur lecker. Der Abend bot mehrere Optionen: Ein Teil der Gruppe besuchte eine Romeo-und-Julia-Aufführung an der School of Theatre (mit echtem Shakespeare-Feeling), andere erkundeten nochmal Downtown Bloomington und landeten in einer kleinen Bar mit Karaoke. Spätabends ging's dann zurück ins Hotel.

unten: Gemeinsame Probe mit dem Illinois Wesleyan Wind Ensemble unter dem Dirigat von Logan Campbell

rechts: Gruppenfoto vor der Illinois Wesleyan University



Foto: Katharina Sprenger



### Tag 5 – Solmisation, Sternenhimmel und Spätschicht in der Brauerei

Nach ein paar intensiven Tagen in den USA war klar: Ein ruhiger Morgen musste her. Also nutzten viele den Vormittag für Freetime, Schlafnachholen oder einen Spaziergang durch Bloomington. Manche frühstückten gemütlich in der Dining Hall, andere dachten sich: Warum frühstücken, wenn man auch gleich zum Lunch übergehen kann? Am Mittag wurde wieder musiziert: eine gemeinsame Probe mit dem IWU Wind Ensemble (IWWE) stand an. Internationale Teamarbeit vom Feinsten, dirigiert, gelacht, geklatscht und ein bisschen gefachsimpelt wurde natürlich auch. Später ging's weiter zur Chorprobe. Wir durften im Unterricht zusehen und sogar mitsingen! Besonders spannend: Solmisation live, also das gute alte Do-Re-Mi, nur diesmal mit amerikanischem Enthusiasmus. Wer da vorher müde war, war's danach garantiert nicht mehr. Zurück auf dem Campus gab's dann eine kleine „Blamu-Session“. Es wurde viel gelacht, und das war auch gut so, denn der Abend hielt gleich mehrere Highlights bereit: Nach dem Dinner in der Dining Hall folgte eine bunte Auswahl an Freizeitprogrammen: Music Bingo, ein Besuch im Planetarium oder der Open-Air-Film „Remember the Titans“ auf dem Uni-Quad – mit Decke, Snacks und perfektem

College-Feeling. Und weil man so einen Abend nicht ohne angemessenen Abschluss enden lassen kann, zog es viele anschließend noch in die Brauerei von Bloomington. Gute Musik, noch bessere Stimmung und jede Menge Anekdoten für den Heimflug. Zur späten Stunde ging's dann zurück ins Hotel. Manche sangen leise vor sich hin, andere planten schon den nächsten Tag.

### Tag 6 – Football, Fanfare und Feierlaune

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Homecoming, dem großen Uni-Fest, bei dem Eltern der Erstis, Ehemalige und Studis gemeinsam über den Campus ziehen. Überall Stände, Musik und Menschen, die stolz in Uni-Farben leuchteten. Wir mittendrin, fasziniert, wie organisiert amerikanischer Enthusiasmus aussehen kann. Ein echtes Highlight war die öffentliche Probe der Pep Band, die uns sofort mitgerissen hat. Einige unserer Musiker ließen sich nicht zweimal bitten und spielten einfach mit inklusive Sousaphon-Action! Die Mischung aus Blasmusik, College-Spirit und spontaner Mitmachfreude war herrlich chaotisch und genau richtig für diesen Tag. Mittags folgte das „College of Fine Arts Tailgate“, ein typisch amerikanisches Mitbringbuffet,

das alles bot: von selbstgemachten Cookies bis hin zu mysteriösen Aufläufen. Dann hieß es: Football-Time! Wir schauten uns das Spiel an und auch wenn die meisten von uns die Regeln nur ansatzweise verstanden, war die Stimmung einfach grandios. Cheerleader, Marching Band, jubelnde Fans: man fühlte sich wie in einem US-Film. Später stand die Anspielprobe in der Young Main Lounge im Memorial Center auf dem Plan. Noch kurz das letzte Ventil geölt, die Stimmen sortiert und ab zum Konzert! Der Saal war voll, die Stimmung großartig. Und typisch amerikanisch: Die Musiker der IWU gingen auf die Bühne und fingen an wild durcheinander zu spielen, für uns etwas ungewohnt, für die Amerikaner ganz normal. Zum Abschluss des Tages ging's zu Buffalo Wild Wings, einer Bar mit ordentlich Stimmung. Dort wurde in Tim's 21. Geburtstag schon mal ordentlich hineingefeiert. Endlich amerikanische Volljährigkeit genießen dürfen. Fazit des Tages: College-Spirit kann man nicht erklären, man muss ihn erleben. Und ja: Wir haben ihn erlebt.

unten: Konzert in der Glenwood Highschool



Foto: Logan Campbell

### Tag 7 – Kofferchaos, Soundcheck und letzter Genuss

Der Morgen startete mit der klassischen Pack-Aktion: Koffer, Instrumente, Noten. Alles irgendwie in mehreren Fahrten von der IWU ins Hotel transportiert. Zwischendurch gab's noch einen Brunch in der Dining Hall und ein bisschen Freetime. Ab Tag 7 bemerkten wir ein neues Phänomen: Immer mehr Teilnehmer wurden leicht erkältet. Die Ursache? Ein Klassiker amerikanischer Klimaanlage-Logik: draußen 25 °C, drinnen gefühlt -15 °C. Man konnte es schon morgens beobachten: Draußen in Shorts und T-Shirt, drinnen auf einmal wie Eskimos eingemummt – Schals, Mützen, Jacken und Pullis. Zwischendurch wurde die Kombination aus heißem Sonnenschein, eisiger Luft und langen Fußmärschen zur echten Herausforderung: die Teilnehmer wechselten gefühlt stündlich ihre Kleidung. Dann ging es in Fahrgemeinschaften nach Springfield – Hotel bezogen, Koffer verteilt und kaum Zeit zum Ausruhen: Umziehen und direkt weiter zur Glenwood High School in Chatham. Dort stand der Soundcheck für das letzte Konzert an. Das Dinner war diesmal ein echtes Highlight: self prepared von den Eltern der High School. Danach ging's direkt auf die Bühne: Konzert mit dem Youth Wind Ensemble der Glenwood High School und dem IWWE. Ein würdiger Abschluss für eine ereignisreiche Woche. Musik, Begeisterung, Applaus und das gute Gefühl, alles gegeben zu haben. Zum Ausklang des Tages ging es zur Bar & Fire Grill Smokey Bones. Chicken Wings, Drinks und letzte Lacher, perfekt, um die Woche gebührend zu verabschieden. Spätestens dort war allen klar: Chicago, Bloomington und Springfield hatten uns nachhaltig beeindruckt.

### Tag 8 – Workshops, Lincoln & kulinarische Abenteuer

Der Tag startete mit einem Frühstück im Hotel, das schnell die nötige Energie für einen intensiven Tag voller Musik und Sightseeing lieferte. Anschließend ging es zur Glenwood High School, wo wir den Schüler:innen in Register-Workshops mit Rat und Tat zur Seite standen. Trompeten, Klarinetten, Flöten, alles durften wir anleiten, Tipps geben und ein bisschen amerikanischen Humor einfließen lassen. Danach folgte eine Blattspiel-Probe mit dem Schulorchester, bei der wir erneut feststellten: Musik verbindet, egal ob in Springfield, Chicago oder Leipzig. Mittags ging's zum Lunch bei Obed & Isaac's, wo Sandwiches, Salate und allerlei amerikanische Klassiker warteten. Anschließend stand ein kleiner Stadtbummel durch Springfield auf dem Programm: Downtown, die beeindruckende Cathedral of the Immaculate Conception (inklusive Gesangseinlage



Foto: Junge Bläserphilharmonie Sachsen

oben: Gruppenfoto vorm Abraham Lincoln Grave  
 unten: Gruppenfoto vorm Gateway Arch

von Logan, gefolgt von unserem spontanen Chor-Einsatz) und ein kurzer Abstecher zum Abraham Lincoln Grave, bevor wir noch schnell den Supermarkt unsicher machten. Den Abend ließen wir in entspannter Atmosphäre mexikanisch bei Blue Margaritas ausklingen. Tacos, Burritos, Margaritas und genug Lachen, um die Woche Revue passieren zu lassen.

Country Store, wo rustikales US-Food auf uns wartete. Burger, Süßkartoffeln und ein bisschen Nostalgie inklusive. Den Abend ließen einige von uns in kleiner Runde bei Logan ausklingen, gemütlich, entspannt und voller netter Gespräche. Ein schöner, ruhiger Abschluss für einen Tag voller neuer Eindrücke.

### Tag 9 – Busfahrt, Mississippi & Cracker Barrel

Der Morgen begann mit einem Bus, der uns nun endlich mobil machte, keine Züge, keine U-Bahnen mehr, nur noch das rhythmische Rattern der Reifen auf amerikanischem Asphalt. Unser Ziel: St. Louis! Erster Halt: Gateway Arch National Park am Luther Ely Smith Square. Das Wahrzeichen der Stadt beeindruckte sofort. Natürlich durften die obligatorischen Gruppenfotos nicht fehlen. Danach ging es auf eine Riverboat-Tour auf dem Mississippi. Frischer Wind, waberndes Wasser und das leise Gefühl von Abenteuer. Später steuerten wir St. Louis University City und die Delmar Blvd an. Shopping, Essen, ein bisschen Bummeln – perfekte Mischung, um die Beine nach der Busfahrt zu strecken und das amerikanische Stadtleben zu genießen. Zum Abendessen ging es dann stilecht ins Cracker Barrel Old



Foto: Junge Bläserphilharmonie Sachsen



Foto: Junge-Bläserphilharmonie Sachsen



### Tag 10 – Tiere, Kunst & Jazz

Der letzte volle Tag in St. Louis startete mit einem Frühstück bei First Watch, das uns bestens für einen Tag voller Sightseeing und Kultur stärkte. Pancakes, Omeletts, Kaffee, alles, was man für einen energiegeladenen Tag braucht. Danach ging's erst in den Saint Louis Zoo und weiter ins Art Museum of St. Louis. Zwischen Gemälden, Skulpturen und moderner Kunst war genügend Raum für kleine Diskussionen, Staunen und das eine oder andere Selfie mit Kunstwerken. Am Abend zog es die Musikbegeisterten unter uns ins GRANDEL – einen Jazz Club, wo einige mutige Teilnehmer sogar an der Jazz Jam Session teilnahmen. Spontan, improvisiert und mit jeder Menge Spaß – genau das, was man von einem echten Jazzabend erwartet. Den Tag ließen wir dann gemütlich im Hotel ausklingen, die Füße hochgelegt, letzte Eindrücke verarbeitet und leise Pläne für die Heimreise geschmiedet. Ein perfekter Abschluss für eine Woche voller Musik, Abenteuer und amerikanischem Flair.

### Tag 11 – Back to Chicago & Mitternachts-McDonald's

Der Morgen startete wie gewohnt mit Frühstück im Hotel, bevor wir uns auf die 6-stündige Busfahrt nach Chicago machten. Die Beine waren müde, die Köpfe voller Eindrücke, und die Vorfreude auf die letzte Etappe wuchs mit jedem Kilometer. In Chicago angekommen, bezogen wir zuerst das Hotel. Danach führte uns ein Bus direkt in die Innenstadt, inklusive einer kleinen Runde im Loop, um die Stadt noch einmal von allen Seiten zu genießen. Hier gab es Zeit für eine letzte Shopping-Tour – Souvenirs, Snacks, und wer wollte, noch ein bisschen Stadtluft schnappen. Abends wartete ein absolutes Highlight: Konzert im Chicago Symphony Orchestra mit „Harold in Italy“ und der „Symphonie fantastique“. Für viele von uns ein Gänsehautmoment – große Musik in einer noch größeren Halle, die man einfach erlebt haben muss. Der Tag endete dann ganz klassisch: Chillen im Hotel, gefolgt von einem spontanen Mitternachts-McDonald's-Run, bei dem wir sogar

zu Fuß durch den McDrive spazierten, weil man ja irgendwie alles einmal erleben muss.

### Tag 12/13 – Abflug & Abschied

Nach einer Woche voller Musik, Sightseeing und amerikanischem Abenteuer hieß es am Morgen Abfahrt zum Flughafen. Koffer verstaut, Tickets bereit, noch ein letzter Blick auf Chicago und dann zurück nach Frankfurt am Main. Der Jetlag hatte schon vorab angekündigt, dass er mitkommt, aber die Erinnerung an die Reise ließ jede Müdigkeit schnell vergessen.

Um 7:30 Uhr Ortszeit landeten wir in Frankfurt, gefolgt von der Busfahrt nach Leipzig. Koffer auspacken, Erinnerungen einpacken und ein letztes „Stay tuned!“ für die nächsten Vereinsabenteuer. Zwischendurch gab es noch eine kleine Danksagung an Norman Grüneberg – schließlich wäre die ganze Reise ohne ihn nicht das, was sie war: ein voller Erfolg, mit Musik, Spaß und unvergesslichen Momenten. Fazit: Heimkommen ist schön, aber die Erinnerungen an Chicago, Bloomington, Springfield und St. Louis bleiben noch lange lebendig.

### Wir danken alles Förderern und Sponsoren, die uns diese Reise ermöglicht haben.

CARINA LÖWE

**links:** Chicago Symphony Orchestra

**oben:** Klarinettenregisterfoto

**unten:** Danksagung bei der Projektleitung Norman Grüneberg und dem Dirigenten Thomas Scheibe



Foto: Carina Löwe

# KLARINETTENWORKSHOP MIT PETER JENAL BEIM SÄCHSISCHEN BLASMUSIK- VERBAND

**I**m November 2025 lud der Sächsische Blasmusikverband e. V. zu einem inspirierenden Klarinettenworkshop mit dem renommierten Klarinetten Peter Jenal ein. Der Workshop stand unter dem Motto „Stolz auf Holz“ und richtete sich an Klarinettenistinnen und Klarinettenisten sowie Holzbläser aus Blasorchestern und Ensembles aller Leistungsstufen.

Peter Jenal, langjähriger Klarinettenist bei „Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – Das Original“ und ehemaliger Saxophonist sowie Klarinettenist in der Big Band der Bundeswehr, vermittelte in einem ca. zweieinhalbstündigen Praxisteil wertvolle Tipps zu Klang, Technik und Stilistik. Besonders im Fokus standen dabei Spieltechniken, Ausdruck und die Verbindung von Swing Elementen mit traditioneller Blasmusik – ein Ansatz, der nicht nur die klassische Egerländer Stilistik beleuchtete, sondern auch moderne Interpretationsmöglichkeiten aufzeigte.

Der Workshop bot den Teilnehmenden Gelegenheit zur direkten musikalischen Interaktion, zum Austausch und zur Vertiefung ihrer Fähigkeiten im Ensemblekontext. Zahlreiche Musikerinnen und Musiker nutzten die fachliche Anleitung, um ihr Spiel weiterzuentwickeln und neue Impulse für ihre musikalische Praxis im örtlichen Blasorchester mitzunehmen.

Veranstaltungen wie dieser profitieren vom Engagement des Sächsischen Blasmusikverbands, der sich seit vielen Jahren für die Förderung blasmusikalischer Bildung und Vernetzung in Sachsen einsetzt.

Dank der Kooperation mit dem Instrumentenhersteller Buffet Crampon konnte der Workshop für alle Teilnehmenden kostenlos angeboten werden, wodurch noch mehr Musikerinnen und Musiker die Gelegenheit hatten, von Peter Jenals Expertise zu profitieren.

CARINA LÖWE



Fotos: Tom Kaschubowski

## PYRAMIDENANSCHIEBEN IM SÄCHSISCHEN LANDTAG



Foto: SLT/Norbert Willauer

Am 27.11.2025 reisten wir traditionell mit einer kleinen Abordnung nach Dresden in den Sächsischen Landtag zum Pyramidenanschieben mit dem Landtagspräsidenten Alexander Dierks.

Während die NischlMusi – Die Chemnitzer Wirtshausmusikanten die Abgeordneten und Mitarbeitern im Foyer mit weihnachtlichen Klängen verzauberten, drehte sich von nun an wieder, die in einem Handwerksbetrieb im Erzgebirge gefertigte 4,5 m hohe Stufenpyramide aus Holz.

Nach einer kleinen Stärkung machten sich alle wieder an die Arbeit oder auf den Heimweg.

CARINA LÖWE

## WEIHNACHTSBLASEN IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

Am 03.12.2025 traf sich das Jugendblasorchester Görlitz bereits 7 Uhr morgens, um in die Landeshauptstadt zu reisen. Durch eine Einladung des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. durften wir im Staatsministerium für Kultur, im Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie im Sächsischen Landtag musizieren.

Nach der Ankunft war noch Zeit für eine kleine Probe, um die letzten Details abzusprechen. Dann folgten sogleich Auftritte in zwei der sächsischen Ministerien. Mit musikalischem Können und dem Mix aus traditioneller Weihnachtsmusik und moderneren Werken wie Don't stop me now von Queen konnten wir die Anwesenden für die Musik begeistern. Gegen Mittag stand der letzte Auftritt im Landtag an. Dort wurden wir durch die Präsidentin des Sächsischen Blasmusikverbandes Susan Leithoff begrüßt. Pünktlich zum Stollenanschnitt wurde musiziert. Das anschließende Mittagessen (Nudeln mit Tomatensoße) schmeckte.

Als Dankeschön erhielten wir kleine Präsenten, um diesen erlebnisreichen Tag in Erinnerung zu behalten. Mit einzigartigen Erinnerungen und dem guten Gefühl etwas geleistet zu haben, kamen wir am späten Nachmittag wieder in Görlitz an.

EVA GLAUBITZ



Foto: Susan Leithoff

# MEHR SPIELFREUDE MIT SAUBEREN KLARINETTEN



Fotos: Buffet Crampon Deutschland/Ludwig Angerhöfer

**S**ilber glänzen die Klappen der Buffet Crampon und W. Schreiber Klarinetten. Damit das so bleibt, reinigt Christian Hartmuth die Instrumente im Buffet Crampon Showroom regelmäßig. Der Holzblasverantwortliche des Showrooms gibt Tipps, die jeder selbst zu Hause durchführen kann.



Christian Hartmuth Holzblasverantwortlicher im Buffet Crampon Showroom

Durchwischen nach jedem Spielen ist Pflicht. Dazu gehört das Kondenswasser in den Aussparungen in Birne und Unterstück mit dem Tuch des Durchziehwischers aufsaugen. Immer wieder mit dem Zigarettenpapier die Polster trocknen, schadet zudem nicht.

Christian Hartmuth ist verantwortlich für die Holzblasinstrumente des Showrooms. Für ihn ist eine regelmäßige Reinigung, die über das Durchziehen des Wischers hinaus geht, unumgänglich. *„An den Händen und den Fingerkuppen befinden sich Ablagerungen wie Schweiß, Fett oder abgestorbene Hautschuppen. Das verklebt und setzt sich in den Tonlöcher und in den Mechanikverbindungen fest. Auch der Durchziehwischer sowie die Atemluft hinterlassen Schmutz- und Staubpartikel. Die Mechanik der Klarinette läuft nicht mehr rund und die Tonqualität nimmt ab.“*

Christian nimmt einen Schraubenzieher und umwickelt ihn mit einem Tuch, so dass dessen Spitze das Holz

nicht mehr beschädigen, aber die Kante dennoch so definiert ist, damit er leicht das festgesetzte Fett in der Kante der Zapfenverbindungen entfernen kann (Foto 1).

Die sechs Tonlöcher, auf denen Zeigefinger bis Ringfinger beider Hände liegen, bekommen den vollen Schmutz der Fingerkuppen ab. Hier greift Christian nach einem leicht befeuchteten Wattestäbchen und putzt den groben Dreck raus. a1, b1 und gis1 sind zu tief oder klingen muffig? Dann hat sich in diesen, von Klappen verdeckten Tonlöchern, besonders viel Dreck versteckt. Wer es sich zutraut, schraubt die beiden Klappen weg und entfernt die Ablagerungen mit der Wattestäbchen-Methode. Christian rät Laien ohne Routine vom Wegschrauben weiterer Klappen ab. *„Die Gefahr ist zu groß, die Schrauben durcheinander zu bekommen oder am Ende die Klappen so zu montieren, dass die Mechanik nicht mehr rund läuft.“*

Beim nächsten Schritt schnapp er sich einen kleinen Pinsel (Foto 2) und bürstet alles raus, was unter den Ringen und Klappen nicht reingehört.

Die Marke „W. Schreiber“ feiert 2026 ihr 80-jähriges Jubiläum – u.a. mit dem neuen Klarinettenmodell „brilliant“.

Nun geht es an das Innenleben der Klarinette. Christian greift nach einem Flötenwischer und beträufelt ihn mit drei Tropfen Holzöl (Foto 3). „Holzöl, nicht Klappenöl. Nicht mehr als drei Tropfen“, betont er. „Wir wollen nur die Innenbohrung von Unter-, Oberstück und Birne benetzen. Sobald zu viel Öl in die Klarinette kommt, läuft es in die Tonlöcher und zerstört die Polster.“ Wichtig im Anschluss: Trocknen lassen! „Dann kann das Öl schön einziehen. Am besten etwa zwei Tage. Dann läuft man nicht Gefahr, dass das Zeug am Ende doch im Polster landet.“

Bevor Christian nun doch zum Klappenöl greift, überprüft er, ob gelockerte Schrauben vorstehen und dreht sie mit einem kleinen Schraubenzieher wieder rein. Vom Klappenöl gibt er wenige Tropfen in die Verbindungen zwischen Säulchen und Walze – also die Klappen-aufhängungen. Jetzt läuft es wieder wie geschmiert.

Für die Korkzapfen greift er nach einem Frotteetuch und reibt sie fest ab. Am Ende ist der Kork wieder ein Stück heller und er muss den Kork danach wieder einfetten. (Foto 4). Damit die Klappen wieder richtig schön glänzen, poliert sie Christian mit einem Tuch. „Am besten mit einem Mikrofasertuch, denn das fusselt nicht.“

Nun widmet sich Christian dem Mundstück. Er pult den alten Bissgummi weg und reinigt es mit Wasser, Spülmittel und einem Schwamm. „Immer auf die Bahn aufpassen, da sollte man möglichst nichts machen, sonst verkratzt sie.“ Nachdem das Mundstück wieder trocken ist, klebt er einen neuen Bissgummi auf die Oberfläche.

Manchmal ist der Koffer verschmutzt. Hier gibt es verschiedene Wege: Ausstaubsagen, mit Druckluft auspusten oder mit einer Klebefusselrolle über die Innenflächen rollen.

Um Muff im Klarinettenkoffer zu vermeiden, empfiehlt sich, nach dem Spielen den Koffer offen stehen zu lassen.

Der Austausch eines Polsters ist eigentlich keine Raketenwissenschaft. Allerdings ist das beste Rezept hierfür: routinierte Detailarbeit. Macht man es nur einmal im Jahr, ist man genervt und die Arbeit stellt sich als „Gefrickel“ dar. Deshalb rät Christian Hartmuth beim allgemeinen Frühjahrsputz vom Austausch der Polster oder einer Überholung nach dem Do-it-yourself-Prinzip ab. Sitzt das Polster nämlich nicht genau, deckt es nicht richtig und der Ton funktioniert nicht mehr. Ergebnis: Es pfeift und quitscht.

**Buffet Crampon ist Europas größter Hersteller von Blasinstrumenten und hat 13 Marken im Portfolio. Alle Instrumente, die ein vollständiges Blesorchester braucht!**

**Klarinetten mit Böhm-System stellt das Unternehmen unter der Marke „Buffet Crampon“ und Klarinetten mit deutschem-System unter der Marke „W. Schreiber“ her. Die Marke „W. Schreiber“ feiert 2026 ihr 80-jähriges Jubiläum – u.a. mit dem neuen Klarinettenmodell „brillanT“.**

**Übrigens: Alles W. Schreiber Klarinetten werden zu 100 Prozent in Sachsen (Markneukirchen) produziert.**

CHRISTINE ENGEL

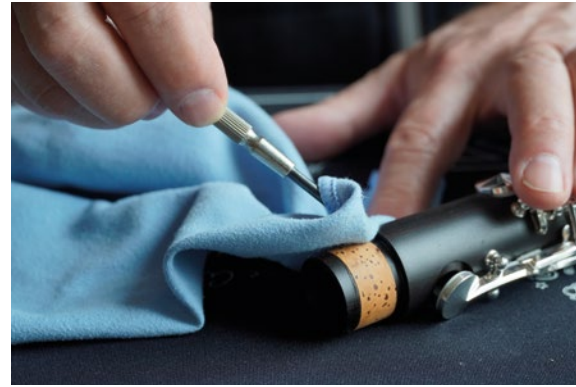


Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4

Fotos: Buffet Crampon Deutschland/Ludwig Angerhöfer



SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND e.V.  
BLÄSERJUGEND SACHSEN



# Merch Shop

SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND E.V.

**[...].**  
Keine Fehler.  
Nur Interpretationen.

**Wind it up!**




**KNOT**  
Kinder- und  
Nachwuchs-  
orchestertreff



JUNGE  
BLÄSERPHILHARMONIE  
SACHSEN

**Viel Freude beim Shoppen!**

Shop-Website  
<https://saechsischer-blasmusikverband.myspreadshop.de>



SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND e.V.  
BLÄSERJUGEND SACHSEN



JUNGE  
BLÄSERPHILHARMONIE  
SACHSEN

# Probenphase Sommer 2026 "Homecoming"

**Programm:**

1. Alfred Reed : **El Camino Real**
2. Antonio de Cabézon / arr. Percy Aldridge Grainger : **Prelude in the Dorian Mode (Dorisches Preludium)**
3. Jules Strens : **Danse Funambulesque**
4. Stephen Mellilo : **Escape from Plato's Cave**
5. u.a.

**Konzerte:**

- (1) 15.08.2026 Deutsche Bläserakademie Bad Lausick
- (2) 16.08.2026 Paulinum – Aula der Universitätskirche St. Pauli in Leipzig

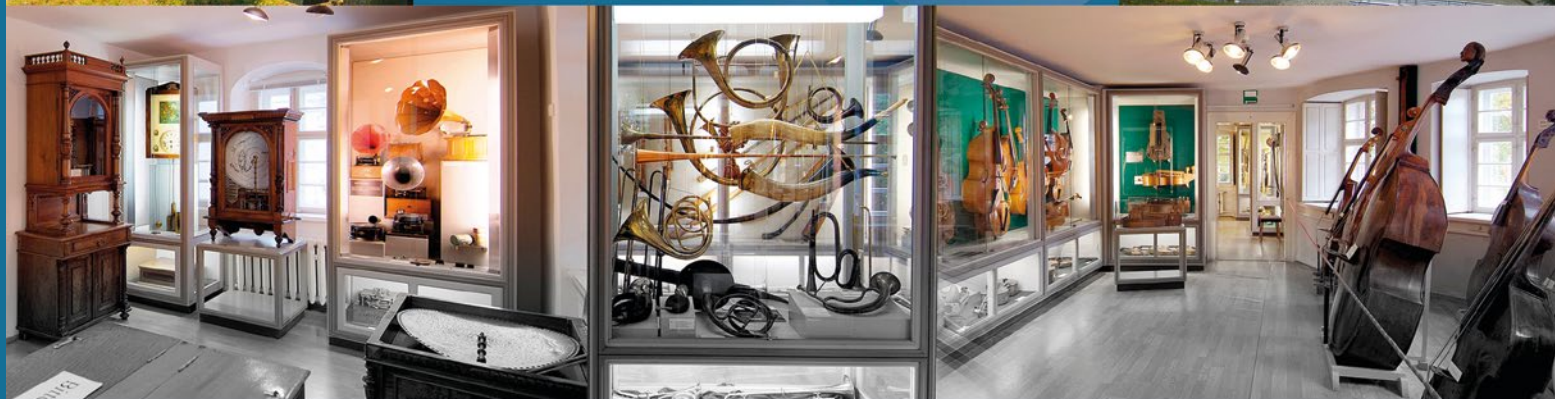
**Proben:** 09.-16.08.2026 in der Deutschen Bläserakademie Bad Lausick  
**Übernachtung:** Jugendherberge Bad Lausick  
**Kosten:** 25,00 € pro Tag (200,00 € inkl. ÜN/VP, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

**Anmeldung unter:** <https://www.blasmusik-sachsen.de/projekte/junge-blaeserphilharmonie-sachsen/anmeldung-probenphase-sommer-2026/>



## MUSIKINSTRUMENTEN- MUSEUM MARKNEUKIRCHEN

Museum - Weltmusikgarten - Stadtgeschichte  
Historisches Sägewerk - Rieseninstrumente  
Sonderausstellungen



### Entdecken Sie die bunte Welt der Musikinstrumente.

Über 300 Jahre Tradition im Orchesterinstrumentenbau sind einmalig auf der Welt und sie lebt heute noch in 100 kleinen Werkstätten und mittelständischen Betrieben. In der Ausstellung finden Sie rund 1600 Musikinstrumente aus der Region und der ganzen Welt. Dazu gehören auch zahlreiche Kuriositäten und Unikate.

Dienstag - Sonntag  
April-Oktober: 10.00 -17.00 Uhr  
November-März: 10.00 -16.00 Uhr

Weltmusik-Garten ab 01.04. geöffnet.  
Letzter Einlass 1 Stunde vor Schluss  
Freie Führung Sonntags 11:30 Uhr  
[www.museum-markneukirchen.de](http://www.museum-markneukirchen.de)

08258 Markneukirchen  
Bienengarten 2  
Telefon: 037422 2018





# EHRENAMTSAUSSCHREIBUNG MITWIRKUNG BJS

## *Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen sucht Verstärkung im ehrenamtlichen Bereich*

Der Sächsische Blasmusikverband und die Bläserjugend Sachsen sind der Fachverband für alle Amateure der Bläsermusik in Sachsen und weiteren Teilen Mitteldeutschlands. Seit unserer Gründung vor fast 35 Jahren ermöglichen wir generationsübergreifend Zugang zu fundiertem musikalischem sowie soziokulturellem Wissen, bieten barrierearme musikalische Begegnungsräume für alle Generationen und alle Genres der Bläsermusik und vertreten hörbar die Interessen der Amateurbläser in der Gesellschaft.

Unser Verband, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Personen, ist eine motivierte, aktive und diskussionsfreudige Runde von kreativen Menschen aus verschiedenen Teilen Sachsens und Mitteldeutschlands, die gern Ihre Unterstützung sucht.

### **Ihre Perspektiven könnten sein:**

- neue Erfahrungen sammeln und vielfältige Aufgaben übernehmen, etwa im Ausbau der Jugendarbeit, der Planung von Bildungsinhalten, der Repräsentation des Landesverbandes oder im direkten Kontakt zu Mitgliedsvereinen
- Mitwirkung an langjährig etablierten Themen und Projekten (Landesprobenlager, Kiner- und Nachwuchsorchestertrreffen, D/E-Lehrgänge)
- die Welt der Blasmusikorchester aus einer anderen, neuen Perspektive erfahren
- die überfassende Arbeit eines Landesverbandes kennenlernen

### **Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie...**

- Lust auf die Zusammenarbeit in einem sachsenweit agierenden Team aus Ehren- und Hauptamtlichen haben,
- bereit sein, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten, um sich Stück für Stück darin einzubringen,
- Spaß daran haben, gemeinsame Termine wahrzunehmen

Die Erstattung von Fahrtkosten und weiteren Auslagen nach Absprache sowie die Versicherung für Ihre Reise-tätigkeit ist gewährleistet. Auch die Option, im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements tätig zu werden, ist gegeben. Aufgrund guter (digitaler) Vernetzung kann

ein Mitwirken ebenso vom eigenen Wohnort dezentral erfolgen. Außerdem gibt es vereinzelt Treffen innerhalb Sachsens.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, ehrenamtliche Aufgaben innerhalb einer offiziellen Funktion in Vorstand/Präsidium oder losgelöst davon wahrzunehmen.

### **Bei Interesse und zur Klärung von Fragen können Sie sich melden bei:**

**Jenny Ketzl, Vorsitzende der Bläserjugend Sachsen**  
Tel.: 0163 3937312,  
E-Mail: [jenny.ketzl@blasmusik-sachsen.de](mailto:jenny.ketzl@blasmusik-sachsen.de)

**Carina Löwe, Bildungsreferentin**  
Tel.: 037206 899529,  
E-Mail: [carina.loewe@blasmusik-sachsen.de](mailto:carina.loewe@blasmusik-sachsen.de)

# AUSSCHREIBUNG MUSIKALISCHE LEITUNG/ DIRIGENT

## Bergmännischer Musikverein Ehrenfriedersdorf sucht neue musikalische Leitung – Herz und Taktgefühl gefragt!

**E**hrenfriedersdorf ein Verein, der seit Jahrzehnten das kulturelle Leben der Region mit böhmischer Blasmusik, Kirchenmusik und Marschklingen bereichert, steht vor einem Wendepunkt:

Der Bergmännische Musikverein Ehrenfriedersdorf sucht eine neue musikalische Leitung. Der bisherige Dirigent wird sein Amt, aus persönlichen Gründen, mit einem weinenden und einem lachenden Auge, niederlegen.

Doch was bleibt, ist ein Klangkörper voller Leben. Rund 30 Musikerinnen und Musiker, die mit Leidenschaft, Humor und echter Herzlichkeit gemeinsam musizieren. Der Verein ist mehr als nur ein musikalisches Ensemble. Er ist eine Familie, ein Ort der Begegnung, des Lachens und der gelebten Tradition.

### Wer wird das neue Herz des Vereins?

Gesucht wird eine engagierte Person mit Freude an der Musik. Jemand der nicht nur den Takt vorgibt, sondern auch die Herzen der Musikerinnen und Musiker mit seiner Offenheit erreicht.

Vorkenntnisse in Blasmusik sind von Vorteil, aber noch wichtiger ist die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren und das Miteinander.

Ob bei festlichen Auftritten in der Kirche, bei stimmungsvollen Platzkonzerten oder bei traditionellen Umzügen, der Bergmännische Musikverein ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Ehrenfriedersdorf und darüber hinaus. Und das soll auch so bleiben.

### Ein Verein mit Seele und Zukunft

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich bei einer Probe vorbeizuschauen. Diese finden immer freitags von 18:00 bis 20:00 Uhr im Haus der Gemeinschaft Max-Wenzel-Straße 1 in

Ehrenfriedersdorf statt. Dort kann man den Verein kennenlernen, mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch kommen und ein Gefühl für die besondere Atmosphäre bekommen, die diesen Verein ausmacht.

Auch junge Dirigentinnen und Dirigenten, die erste Erfahrungen sammeln möchten, sind herzlich willkommen.

Eines ist sicher: Der Bergmännische Musikverein Ehrenfriedersdorf hat viel zu bieten - und verdient eine Zukunft voller Musik, Gemeinschaft und Herz.

Wenn Sie – oder jemand, den Sie kennen – sich vorstellen kann, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden, freuen wir uns auf den Kontakt.

**Die Bewerbung richten Sie bitte bis 30.04.2026 per E-Mail an: [wendler.uwe@t-online.de](mailto:wendler.uwe@t-online.de)**

**Für Rückfragen stehen wir unter Tel: 017676886879 zur Verfügung!**

**Informationen über den Verein: [www. bmv-ehrenfriedersdorf.de](http://www.bmv-ehrenfriedersdorf.de)**

# MUSIKVEREIN LAMPERTSWALDE AUSZEICHNUNG FÜR GRÜNDUNGSMITGLIED

**A**m 22.11. feierte der Musikverein Lampertswalde sein traditionelles Vereinsgründungsfest. Im Rahmen des für die Vereinsmitglieder und geladene Gäste veranstalteten Konzerts des Musikvereins Lampertswalde wurden insgesamt 6 Vereinsmitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement für die Blasmusik ausgezeichnet.

Daniel Lutze erhielt im Namen des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO) die Ehrennadel für 20-jähriges Engagement für die Blasmusik. Anja Reinhardt und Ronald Wallburger wurden für 25-jähriges Engagement für die Blasmusik mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Ebenfalls erhielt Christian Anders die Ehrennadel in Gold für 30-jähriges Engagement sowie Denis Palaskegar die Ehrennadel in Gold mit Diamant für 40-jähriges Engagement für die Blasmusik.

Als Höhepunkt des Abends wurde das Gründungsmitglied des Musikvereins und Flügelhornist Karl Grundmann vom Bundesmusikverband Chor & Orchester ausgezeichnet. Für sagenhafte 65 Jahre ehrenamtliches Engagement für den Verein und die Blasmusik erhielt Karl Grundmann die Verdienstmedaille des Bundesmusikverbands.

Vereinsvorstand Georg Andre: „Karl Grundmann ist eines der Gründungsmitglieder, die damals im Dezember 1959 als Jugendliche unter den Fittichen von Heinrich Hässler das Musizieren erlernt haben und den Musikverein Lampertswalde gegründet haben. Seitdem ist er dem Verein und der Blasmusik u.a. auch als ehemaliger langjähriger 2. Vorstand immer treu geblieben. Karl ist quasi der Inbegriff der Zuverlässigkeit und ich kann mich nicht daran erinnern, dass Karl zu einem Auftritt des Musikvereins gefehlt hätte. 65 Jahre Engagement für die Blasmusik ist eine unglaubliche Leistung und ich hoffe, dass Karl schön gesund bleibt und noch lange mit uns musizieren kann.“

GEORG ANDRÉ



Musikverein Lampertswalde in Aktion



links: Ronald Wallburger, Anja Reinhardt und Daniel Lutze; rechts: Denis Palaske und Christian Anders



Karl Grundmann mit Vereinsvorstand Georg Andre

Fotos: Sabine Grundmann

MIT 97,2 PUNKTEN UND

GANZ VIEL MUSIK:

JUGENDBRASS LEIPZIG

BEIM DEUTSCHEN MUSIKFEST

**W**as für ein Wochenende! Mit über 40 gut gelaunten Musiker\*innen machte sich unser Orchester Jugendbrass Leipzig Ende Mai auf den Weg nach Ulm und Neu-Ulm, um am Deutschen Musikfest 2025 teilzunehmen – und was sollen wir sagen: Es wurde laut, emotional, heiß (wirklich heiß!), natürlich musikalisch und einfach unvergesslich!

Los ging's mit einer fröhlichen Busfahrt – Instrumente im Gepäck, gute Laune an Bord. Unser Zuhause auf Zeit: das Lessing-Gymnasium. Dort erwarteten uns nicht etwa Hotelbetten, sondern echtes Musikfestfeeling mit Schlafsäcken und Luftmatratzen in Klassenzimmern. Wer braucht schon Luxus, wenn man Musik, Gemeinschaft und jede Menge Spaß haben kann? Verpflegt wurden wir auf der Messe in einem großen Zelt, wo nicht nur gesund und lecker gekocht wurde (Danke an die Küche!), sondern uns auch musikalisch so manch ein Orchester von der Bühne den Salat besonders schmackhaft machte. Und wenn wir nicht gerade selbst probten, lauschten wir den zahlreichen Konzerten in der Stadt, saugten die Atmosphäre auf, schlenderten durch die Altstadtgassen und an der Donau entlang. Musik war wirklich überall – in den Straßen, auf den Plätzen, in den Ohren.

Natürlich kam auch das Touriprogramm nicht zu kurz: Bei einer Stadtführung lernten wir die historischen Ecken der Stadt und den Ulmer Spatzen kennen. Doch am Samstag wurde es ernst. Unser Wertungsspiel stand an – bei gefühlt 35 Grad im Schatten. Auf den Pulten: Unser Wahlstück La Storia (Jacob de Haan) und das Pflichtstück Crossroads (Carl Wittrock), die wir monatelang mit Hingabe, Schweiß und jeder Menge Taktgefühl einstudiert hatten. Dann hieß es: Bühne frei – volle Konzentration. Und es hat sich gelohnt! Die Jury

bewertete unser Spiel in der Kategorie 3 mit sagenhaften 97,2 Punkten. Wir konnten es kaum fassen – ein grandioses Ergebnis, das nicht nur ein riesiges Lob für jede\*n von uns war, sondern ganz besonders für unsere Dirigentin Franka Hilger. Sie hat uns mit großem musikalischen Feingefühl und unerschütterlichem Taktstock durch alle Proben getragen. Danke, Franka!

Mit diesem großartigen Gefühl im Gepäck freuten wir uns auf unser Konzert auf einer der vielen Bühnen in der Ulmer Innenstadt. Doch – wie es manchmal so kommt – machte uns das Wetter einen gewaltigen Strich durch die Noten: Ein schweres Gewitter zog auf, und das Konzert mussten wir leider kurzfristig absagen.

Aber echte Musiker\*innen lassen sich nicht unterkriegen! Spontan packten wir in unserer Unterkunft die Instrumente wieder aus – und gaben, begleitet von vielen Musiker\*innen anderer Vereine, die ebenfalls im Lessing-Gymnasium untergebracht waren, ein wunderschönes, spontanes Konzert im Schulfoyer. Es war der krönende Abschluss eines musikalisch und menschlich erfüllten Wochenendes – und ein bewegender Abschied für unsere Dirigentin, für die dieses nächtliche Konzert mit leuchtenden Augen und Gänsehautmomenten der perfekte Schlusspunkt war.

**Fazit:** Es war heiß, es war laut, es war wunderschön. Wir haben Musik gemacht, gelacht, geschwitzt, gefeiert und uns als Gemeinschaft wieder ein Stück näher zusammengefunden. Und wer jetzt denkt: „Da will ich mitmachen!“ Meld dich bei uns! Neue Musiker\*innen – mit und ohne Luftmatratze – sind herzlich willkommen (im sinfonischen Blasorchester oder in der böhmischen Blasmusikbesetzung)!

THERESA KODRITSCH, SAXOPHONISTIN



# DAS BESONDERE KONZERT FÜHRT BRASS BAND SACHSEN UND MUSIKKORPS DER STADT OLBERNHAU ZUSAMMEN



Fotos: Fotoatelier Schmidt Olbernhau, Inh. Kristian Hahn

Die BRASS BAND SACHSEN und das Musikkorps der Stadt Olbernhau spielten gemeinsam im Treibehaus der Saigerhütte Grünthal in Olbernhau

Der Ausgangspunkt war Jonathan Breidel. Das musikalische Ausnahmetalent spielt im Musikkorps der Stadt Olbernhau Schlagwerk und Stabspiele, die Posaune und dirigiert auch die 60 Musikanten schon mal. Als Schlagzeuger mit dem Fable für Xylophon, Marimbaphon und Röhrenglockenspiel ist er auch regelmäßiger Akteur in der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen und der BRASS BAND SACHSEN. Zum Neujahrskonzert der Jungen Bläserphilharmonie im Januar 2025 in Chemnitz kam es zum Aufeinandertreffen von Orchestervorstand Udo Brückner und der Organisatorin und Principal Perkussionistin der BRASS BAND SACHSEN (BBS) Nadine Berlt.

Die BBS sucht für ihre Projektwochenenden immer interessante Orte und Konzertmöglichkeiten. Das Musikkorps der Stadt Olbernhau hat den Ort und jede Menge Erfahrung für besondere Konzerte. So spielten die Amateurmusiker u.a. schon Gemeinschaftskonzerte mit der Erzgebirgischen Philharmonie Aue oder dem Collegium Musicum. Und schon war die Idee für eine Neuauflage des besonderen Konzertes geboren.

Die BRASS BAND SACHSEN wurde ins Erzgebirge eingeladen. Ein Probenwochenende sollte in einem besonderen Konzert beider Klangkörper gipfeln. Und so reisten



Der Dirigent der BRASS BAND SACHSEN dirigiert den Steigermarsch im UNESCO-Welterbe-Bestandteil Saigerhütte Grünthal

die BRASSER aus Sachsen und dem Umland am 30. Oktober 2025 für 4 Tage ins Erzgebirge. In der Jugendherberge Sayda wurde Quartier bezogen und im Treibehaus der Saigerhütte Grünthal in Olbernhau der Proberaum eingerichtet.

Der Freitag wurde von den Bläsern der BBS zum intensiven Proben für ihr Konzert in Olbernhau genutzt. Am Samstagnachmittag wurden die drei gemeinsamen Titel für das Finale des Konzertes am Sonntag geprobt. Im Anschluss klang der Abend bei einem gemeinsamen Abendessen, lockeren Gesprächen und böhmischer Blasmusik aus, als die BRASSER die Notenmappen des Musikkorps enterten und daraus ausschließlich die böhmische Blasmusik spielten.

Am Sonntag, den 2. November 2025 wurde der Proberaum Treibehaus Saigerhütte in einen Konzertsaal verwandelt. Bevor sich um 15 Uhr der Vorhang für DAS BESONDERE KONZERT hob, haben die Musikanten der BBS noch eine Führung durch den UNESCO-Welterbe-Bestandteil Saigerhütte Grünthal genossen und Einblicke in die einzig erhaltene Saigerhütte dieser Welt bekommen und gleichzeitig erfahren, in welchem besonderen Gelände sie das Wochenende verbracht haben. Hier waren einst alle Kurfürsten von Sachsen zu Gast und jetzt auch die BBS.

Im BESONDEREN KONZERT begann das Musikkorps mit einem

eigenen Programm durch sein vielfältiges Repertoire. Nach einer kleinen Pause zeigte die BRASS BAND SACHSEN was Brass-Musik ist. Unter der Leitung des renommierten Dirigenten Allan Ramsay aus Schottland wurde das voll besetzte Treibehaus mit ganz leisen und explosiven Brass Band Klängen erfüllt. Ein völlig neues Klangerlebnis für das Olbernhauer Publikum.

Zum Finale spielten die 80 Musikantinnen und Musikanten beider Formationen gemeinsam. Zunächst erklangen unter der Leitung von Musikkorps-Direktor Jens Kaltfofen der Konzertmarsch „Sympadria“ und der Blasmusikklassiker „Böhmischer Traum“ bevor der Schotte und Dirigent der BBS Allan Ramsay die Hymne des Erzgebirges den „Steigermarsch“ dirigierte.

Mit stehenden Ovationen honorierte das begeisterte Publikum die Darbietungen der Musiker, welche das Konzert selbst als neue Erfahrung wahrnahmen.

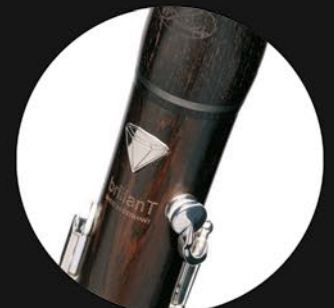
Ein gelungenes Wochenende und tolles BESONDERE KONZERT für die BBS und das MKO. Das Projektwochenende der BBS wurde durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert und unterstützt. Bleibt zu hoffen, dass das besondere Konzert in Olbernhau eine Fortsetzung findet, gern auch wieder mit der BRASS BAND SACHSEN.

UDO BRÜCKNER



Klang, der berührt.  
Brillanz, die bleibt.

Die neue  
W. Schreiber brillanT



seit 1946  
w-schreiber.com

WENN IMMATERIELLES  
KULTURERBE DURCH  
DIE STRASSEN ZIEHT  
UND FESTLICH KLINGT



Foto: S.Fritzsche

Die Adventszeit ist für die 15 Bergkapellen im Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V. die auftrittsreichste Zeit des Jahres. Dabei sind nicht nur die 12 Landesbergparaden an den vier Adventswochenenden musikalisch zu begleiten. Auch die zahlreichen eigenen Weihnachtskonzerte, Programme auf Weihnachtsmärkten in kleinen und großen

Bergkonzert in Marienberg am 13. Dezember 2025



Besetzungen, kleinere Aufzüge, Mettenschichten oder das Weihnachtsliederblasen in Kirchen in Pflegeheimen und vor Krankenhäusern gehören für unsere Bergkapellen dazu.

Doch die Bergparaden des SLV sind etwas Besonderes und Gipfeln ein jedes Mal in die vielbeachteten bergmusikalischen Zeremonielle. Hier spielen dann alle teilnehmenden Orchester gemeinsam die Bergmärsche des Erzgebirges, den wunderschönen Coral „Herr der du meine Pfade lenkst“ und natürlich das „Steigerlied“ - zum Finale der Bergkonzerte. Das „Singen des Steigerliedes“ ist wie die „Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen“ Immaterielles Kulturerbe der UNESCO in Deutschland. Auch wenn es so scheint als wäre es jedes Jahr das Gleiche, so ist doch jede Bergparade etwas ganz

Besonderes und auch jeder dieser Aufzüge einmalig. Sei es durch die wechselnden teilnehmenden Vereine und Musikkapellen oder auch die wettertechnischen, räumlichen und zeitlichen Umstände. In der 2025-er Adventszeit stachen dabei drei Bergparaden besonders heraus. Die Erste – zum Finale des Kulturhauptstadtjahres am 29. November 2025 in Chemnitz. Der Einladung der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 und des Landesverbandes sind nicht nur die sächsischen Vereine gefolgt, sondern auch weit über 100 Teilnehmer aus fünf weiteren Bundesländern und Vereine aus der Tschechischen Republik, so wurde diese zu einer Europäischen Bergparade.

Nach 14 Jahren wurde durch den SLV wieder eine Bergparade in der Landeshauptstadt Dresden abgehalten. Offiziell erlebten am Vorabend des 4. Advents die Parade von 512 Berg- und Hüttenleuten, vor historischer Kulisse von Terrassen-Ufer, Frauenkirche und Residenzschloss, 120.000 Besucher. Diese waren begeistert und feierten förmlich die



Abschlusszeremoniell nach Bergparade in Olbernhau

erzgebirgische Bergbautradition und sangen das Steigerlied kräftig mit. Bei Kaiserwetter formierten sich am 4. Advent 1.276 Teilnehmer aus 47 Vereinen zur größten Bergparade des Jahres in Sachsen, darunter 280 Musikantinnen und Musikanten aus 8 Orchestern und 99 Gäste aus 6 Gastvereinen. Die Parade zog durch die Straßen von Annaberg-Buchholz, gesäumt von tausenden Zuschauern aus Nah und Fern, zur Sankt Annenkirche. Hier gaben die Musikanten ein beeindruckendes Bergkonzert und auch hier erklang zum Finale und Jahresabschluss das Steigerlied.

Diese drei Paraden erlebten ein überdurchschnittliches Medieninteresse und wurden durch den Mitteldeutschen Rundfunk in die warmen Stuben weltweit übertragen. Dennoch erlebt nur der Besucher und Teilnehmer vor Ort den wahren Zauber einer tief in den Herzen der Erzgebirger verwurzelten sächsischen Tradition. Diese vor über 300 Jahren durch August dem Starken, zum Leben erweckte Tradition zeugt noch heute vom Stolz der Berg- und Hüttenleute und wird mit viel Liebe und Herzblut gepflegt und in die Zukunft getragen. Ein ganz wichtiger Baustein ist dabei die Bergmusik durch unsere Orchester und Bergkapellen.

UDO BRÜCKNER  
GESCHÄFTSFÜHRER DES SLV

# HARMONIA LEIPZIG PROBENLAGER IM KIEZ „AM FILZTEICH“ SCHNEEBERG



Vom 31. Oktober bis 2. November 2025 trafen sich 37 Musikerinnen und Musiker unseres Orchesters zum ersten jährlichen Probenlager in Schneeberg. In konzentrierter, aber zugleich entspannter Atmosphäre wurde im Kiez „Am Filzteich“ intensiv an der Feinabstimmung des aktuellen Repertoires gearbeitet.

Neben zahlreichen Register- und Gesamtproben kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Gemeinsame Pausen und gesellige Abende stärkten den Zusammenhalt innerhalb des Orchesters spürbar. Für Abwechslung sorgten eine Nachtwanderung anlässlich von Halloween, entspannende Yoga-Einheiten sowie das sogenannte Weltcafé – eine offene Feedbackrunde, zum Austausch über aktuelle Themen und organisatorische Fragen rund um Verein und Orchester. Das Probenlager war somit in musikalischer wie auch in gemeinschaftlicher Hinsicht ein voller Erfolg. Die erzielten Fortschritte würden sich beim anstehenden Adventskonzert deutlich bemerkbar machen.

LEA PREISSE

# ADVENTSKONZERT DER HARMONIA LEIPZIG

Mit einem farbenreichen Mix aus sinfonischer Bläsermusik unter dem Titel „Christmas Day“ wurde Weihnachten am 14. Dezember 2025 in der Heilandskirche Leipzig spürbar – mal feierlich, mal schwungvoll, mal besinnlich, aber stets eindrucksvoll. Die ausverkaufte Kirche und die wohlige Atmosphäre ließen unser Adventskonzert fast schon magisch wirken.

Unter der Leitung unseres Dirigenten Norman Grüneberg präsentierten wir die musikalischen Ergebnisse der intensiven Probenarbeit der vergangenen Wochen. Mit Stücken wie der „Christmas Overture“ von Samuel Coleridge-Taylor, „Christmas Day“ von Gustav Holst (arr. Robert van Beringen) sowie der „Suite from the Nutcracker“ von P. I. Tschaikowski (arr. James Curnow) entführten wir das Publikum in eine festliche Klangwelt. Letzteres wurde durch eine kleine schauspielerische Darbietung mit einem traditionellen erzgebirgischen Nussknacker, einer Kakao-Kanne, einem arabischen Kaffeeservice und einem chinesischen Teeservice zusätzlich zu einem visuellen Erlebnis. Das Publikum dankte diesen besonderen Konzertabend mit lang anhaltendem Applaus.

Mit diesem Konzert endete zugleich unser zweites musikalisches Jahr, auf das wir mit Stolz und Dankbarkeit zurückblicken. Die erzielten Fortschritte als Verein und Orchester nehmen wir mit ins neue Jahr und bereiten uns nun auf unser Jahreskonzert am 7. Juni 2026 vor.

LEA PREISSE



# MUSIKALISCHER ADVENT VOLLER BEGEGNUNGEN

**D**ie Adventszeit 2025 war für unser Sinfonisches Blasorchester geprägt von besonderen musikalischen Begegnungen. Vom ersten Ton auf den Weihnachtsmärkten bis zur letzten Note am Heiligabend im Pflegeheim – jeder Auftritt trug seinen eigenen Zauber.

## Auftakt am 06. Dezember – Weihnachtsmärkte Frankenberg & Mittweida

Unsere musikalische Adventsreise begann am 06.12.2025 mit einem kleineren Ensemble auf den Weihnachtsmärkten in Frankenberg und Mittweida. Zwischen Lichterglanz, Glühweinduft und winterlichem Treiben sorgten unsere Musikerinnen und Musiker für festliche Stimmung. Viele Besucher blieben stehen, sangen mit oder lauschten einfach den vertrauten Melodien – ein stimmungsvoller Start in die Vorweihnachtszeit.

## Bläserweihnacht im Frankenberger Stadtpark – „Im Licht der Wintersterne“

Am 3. Adventswochenende folgte der Höhepunkt, die traditionelle Frankenberger Bläserweihnacht. Der Stadtpark verwandelte sich in einen Ort voller Musik, Begegnung und festlicher Atmosphäre. Unter dem Motto „Im Licht der Wintersterne“ erklangen sinfonische Werke, klassische Weihnachtslieder und moderne Arrangements präsentiert von unserem Nachwuchsorchester und dem Sinfonischen Blasorchester. Die besondere Stimmung des Stadtparks, die Lichter und die winterliche Ruhe machten dieses Konzert erneut zu einem emotionalen Erlebnis für Publikum und Orchester.

## Festlicher Konzernachmittag im „Goldenen Löwen“ Hainichen

Ebenfalls am 3. Adventswochenende gastierten wir im traditionsreichen „Goldenen Löwen“ in Hainichen. Der imposante Saal und die hervorragende Akustik machten dieses Konzert mit dem Sinfonischen Blasorchester und verschiedenen Registern aus Holz und Blech zu einem der musikalischen Höhepunkte unseres Jahres. Die Mischung aus besinnlichen und kraftvollen Stücken wurde vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit und viel Applaus aufgenommen. Für viele von uns ist dieses Konzert inzwischen ein fester und liebgewonnener Bestandteil der Adventszeit.

## Musik als Herzensangelegenheit

Den emotionalen Schlusspunkt setzte am 24. Dezember unser Besuch im Pflegeheim Hainichen. Ein kleines Ensemble spielte für die Bewohnerinnen und Bewohner Weihnachtslieder und weil nicht alle mobil waren, wurde kurzerhand improvisiert: Zwei Stücke erklangen als spontane Einlage direkt im Fahrstuhl. Die Türen öffneten sich, Musik erfüllte die Flure. Dieser Moment der Nähe und Freude war für uns ein besonders berührender Abschluss der Adventszeit.

CORNELIA JAHN



Fotos: Cornelia-Jahn

# UNSER WEG NACH RIVA DEL GARDA ZUM WETTBEWERB „FLICORNO D'ORO 2026“

**D**ie Vorfreude steigt, zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte nimmt unser Sinfonisches Blasorchester am Internationalen Blasorchesterwettbewerb Flicorno d'Oro teil. Vom 27. bis 29. März 2026 wird Riva del Garda zum Treffpunkt von Orchestern aus ganz Europa – und wir sind mittendrin.

### Ein Wettbewerb, der begeistert

Der Flicorno d'Oro gilt als einer der bedeutendsten Blasorchesterwettbewerbe weltweit. Seit 1992 haben mehr als 1.000 Orchester aus über 20 Ländern teilgenommen – ein beeindruckendes musikalisches Forum, das Begegnungen, Austausch und künstlerisches Wachstum in den Mittelpunkt stellt. In diesem Jahr werden Ensembles aus über sechs Ländern erwartet, die im Palazzo dei Congressi in Riva del Garda ihr Können präsentieren.

### Probenarbeit mit viel Herz

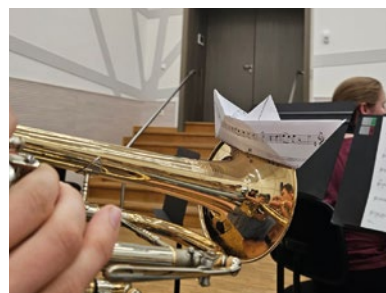
Für uns bedeutet die Teilnahme vor allem eines, intensive musikalische Vorbereitung. Mit Beginn des Jahres werden die Proben deutlich ausgeweitet. In der nächsten Zeit stehen Registerproben, Zusatztermine und zusätzliche Probenwochenenden auf dem Plan, um sowohl das Pflichtstück als auch unser Wahlstück bis ins Detail zu erarbeiten und hoffentlich den Anforderungen der internationalen Jury gerecht zu werden. Die Herausforderung ist groß –

aber genau das macht den Reiz aus. Der Wettbewerb bietet uns die Chance, uns musikalisch weiterzuentwickeln, neue Impulse zu erhalten und uns mit Orchestern aus ganz Europa auszutauschen. Der Flicorno d'Oro ist für uns nicht nur ein Wettbewerb mit einem musikalischen Leistungsvergleich, sondern ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Inspiration. Die Veranstalter betonen seit jeher die besondere Atmosphäre, die Mischung aus Anspannung, Freude am Musizieren und dem Austausch mit Musikerinnen und Musikern aus unterschiedlichsten Regionen Europas und das wollen wir erleben.

### Gemeinsames Abenteuer

Für uns ist die Teilnahme deshalb auch ein gemeinsames Abenteuer – ein Schritt, der uns als Orchester enger zusammenschweißt und musikalisch wachsen lässt. Bis Ende März ist nicht mehr viel Zeit und es liegt noch viel Arbeit vor uns. Doch unsere Motivation ist hoch und die Vorfreude auf die Reise an den Gardasee steigt mit jedem Probenstag. Wir freuen uns darauf, unsere Region mit unserem Orchester in Riva del Garda zu vertreten und vielleicht sogar neue musikalische Freundschaften zu knüpfen. Wir berichten in der nächsten Ausgabe – versprochen

CORNELIA JAHN



Fotos: Leonie Jahn

# EINE MUSIKALISCHE REISE NACH SHANGHAI – MUSIK, JETLAG UND JEDE MENGE EINDRÜCKE

## Der Jugend- & Blasorchester Leipzig e. V. beim 36. Tourismusfestival

**W**enn man eine Konzertreise nach Shanghai plant, rechnet man mit vielem: Jetlag, fremden Essgewohnheiten, beeindruckenden Skylines und natürlich mit Musik. Womit man weniger rechnet, ist ein israelischer Angriff, der den Flughafen Doha in Aufruhr versetzt und die Weiterreise verzögert. Aber genau das gehörte zu den vielen kleinen Abenteuern dieser Reise.

### Freude und Flugchaos

Am 10. September 2025 ging es los. Die Motivation war hoch, die Instrumente sicher verpackt, die Koffer gefüllt. Beim Gruppen-Check-in in Berlin zeigte sich schnell: Organisationstalent ersetzt Gelassenheit. Großgepäck wurde kurzerhand auf Familien verteilt, das Gewicht der Schlagzeugkiste „übersehen“ und alle lächelten verdächtig erfolgreich. Spätestens da war klar, das wird kein Pauschalurlaub.



Abfahrt in Leipzig – Wir sind gespannt auf das was kommt und voller Vorfreude.

### Ankunft in der Megacity

Nach einem ruhigen Flug landeten wir abends in Shanghai – müde, aber immerhin waren alle Gepäckstücke vollzählig angekommen. Reiseleiter Yulun Wu, von allen „Martin“ genannt, erwartete uns mit einem freundlichem Dauerlächeln. Gemeinsam mit unserem unerschütterlichen Busfahrer brachte er uns durch den Stadtverkehr zum Hotel am Suzhou Creek. Das Check-in klappte reibungslos, der Humor, aber auch der Hunger, blieb.

### Alte Gassen und schwindelerregende Stunts

Der erste Tag begann mit den üblichen Jetlag-Auffälligkeiten. Auf dem Programm stand Zhujiajiao, ein 1700 Jahre altes Wasserdorf am Caogang-Fluss mit engen Gassen, Kanälen und 36 kleinen Steinbrücken. Zwischen Kunsthandwerk, Souvenirs und Streetfood-Ständen lernten wir: In China ist Bargeld oft praktischer als eine Kreditkarte, außer man nutzt Alipay.

Am Abend ging's weiter in die Shanghai Circus World: Die Show „ERA – Intersection of Time“ verband Akrobatik, Tanz und Lichtkunst inklusive Motorradstunt im Kugelkäfig. Atemberaubend - auch wegen der Abgase.

### Disziplin trifft Millionenstadt

Der 12. September stand im Zeichen der Geduld. Die Generalprobe für das Festival dauerte Stunden. Zwei komplette Durchläufe aller Teilnehmenden bis zur Perfektion. Doch die Mühe lohnte sich: zwischen historischen Kolonialbauten und der glitzernden Skyline des Finanzzentrums präsentierten wir Leipzig und Deutschland musikalisch. Erst weit nach Mitternacht erreichten wir wieder das Hotel, glücklich, aber erschöpft.



### Regen, Donner und 100 Sekunden Ruhm

Der große Paradedag brachte Blitze, Regen, durchnässte Uniformen, aber auch jede Menge gute Laune. Während wir auf unseren Einsatz warteten, übten wir am chinesischen Leseverständnis - eine digitale Klassenzimmertafel wurde zur Zeichenfläche. Aus Musikern und Musikerinnen wurden spontan Verpackungskünstler und -künstlerinnen für Holzblasinstrumente, aus unserer Kleidung nasse Kunstwerke und das Schlagzeug unterstützte den Donner. Doch als es ernst wurde, zählte nur die Musik: lächelnd, winkend, pitschnass für 100 Sekunden. Das „Duschkonzert“ bleibt unvergessen auch auf YouTube ([www.youtube.com/watch?v=TKf1zA40fmQ](http://www.youtube.com/watch?v=TKf1zA40fmQ); ab Minute 22:28).

### Seide, Schlagzeug und Skyline

Am 14. September lernten wir alles über die Geschichte der Seide und das Verkaufstalent der Gastgeber. Nach einer Express-Essenspause in Räumlichkeiten ähnlich einer U-Bahn-Station ging es weiter zum nächsten Auftritt. Der Weg zur Bühne führte durch eine Tiefgarage – akustisch aufdringlich, danke liebes Schlagzeug.

### Jade, Höhenrausch und Hafentlichter

Am nächsten Tag drehte sich alles um Kunsthandwerk, magische Jade Pixiu-Armbänder und Höhenmeter. Wir fuhren mit dem schnellsten Aufzug der Welt auf die 546 Meter hohe Aussichtsplattform im Shanghai-Tower. In 55 Sekunden im Himmel und in den Wolken, kurze Zeit später hatten wir eine unglaubliche Aussicht. Am Nachmittag spielten wir unser Festivalkonzert vorm Oriental Pearl Radio & TV Tower. Den Sonnenuntergang haben wir auf der Glasbodenplattform des Towers mit unbeschreiblicher Sicht erlebt. Eine nächtliche Bootsfahrt

mit Musik und der glitzernden Skyline als Kulisse auf dem Huangpu-Fluss krönte die Reise. Gänsehaut war garantiert.

### Abschied mit Gefühl

Am 16. September hieß es Abschied nehmen. Im Altstadtviertel „The Old Shanghai Town“ gab's letzte Souvenirs, eine Teezeremonie in Rekordzeit und ein letztes Durcheinander beim Umziehen und Einpacken. Yulun und unser Busfahrer erhielten einen dankenden Applaus mit Präsentübergabe und wir ein letztes Abenteuer am Flughafen, als die Schlagzeugkiste diesmal doch gewogen wurde. Dank Teamwork ging aber alles gut.

### Shanghai bleibt unvergessen

Diese Reise war alles, nur nicht gewöhnlich. Zwischen Jetlag und Jade, Marschgabel und Millionstadt hat der Jugend- & Blasorchester Leipzig e. V. nicht nur Musik gemacht, sondern Geschichte erlebt. Shanghai hat uns gefordert, begeistert und verbunden. Das Wetter, nicht alltägliches Essen und ein Hauch von Chaos – alles Nebensache, solange Musik im Spiel ist.

### Abschließend Yulun Lieblingssatz: „Wir werden sehen.“

KERSTIN SACHS

links: Historischer Garten in Zhujiajiao  
unten: Konzert-Endspurt: die Hälfte haben wir geschafft



# ZWISCHEN CHORÄLEN UND KINO DAS SÄCHSISCHE BLECHBLÄSER CONSORT AUF TOUR



Foto: Tim Kableu



Foto: Tim Kableu

Vom 27. bis 30. Dezember 2025 waren wir mit dem Sächsischen Blechbläser Consort auf Weihnachtstournee. Sieben Konzerte führten uns nach Schirgiswalde-Kirschau, Penig (erstmal), Hohndorf/Erzgeb., Zwickau, Chemnitz, Freiberg und Meißen. Unter der Leitung von Ekkehard Hauenstein gestalteten wir damit unsere 17. Sächsische Blechbläserweihnacht.

Das Sächsische Blechbläser Consort ist ein Blechbläserensemble aus ambitionierten Amateuren, verstärkt mit ein paar Profis, das sich am Klangideal des Philip-Jones-Brass-Ensembles orientiert. Die Besetzung umfasst vier Trompeten, vier Posaunen, Tuba, zwei Hörner sowie Schlagwerk - eine klangliche Erweiterung, die dem

Ensemble besondere Wärme und Farbigkeit verleiht. Wie die Brass Band Sachsen sind wir ein Ensemble der Vereinigung Sächsischer Blechbläser e.V..

Gemeinsam mit Ekkehard Hauenstein haben wir ein Programm erarbeitet, das traditionelle Weihnachtslieder mit besinnlichen und lebhaften Klängen verband. Neben traditionellen Chorälen und besinnlichen Momenten standen auch lebhaftere, farbenreiche Werke sowie Filmmusikklassiker auf dem Programm, die fest zur Weihnachtszeit gehören. Die Freie Presse schrieb nach unserem Konzert in Freiberg: „Die Magie der Weihnachtszeit erwachte in der Jakobikirche, als das Sächsische Blechbläser Consort mit einem Mix aus Filmmusik und traditionellen Weisen das Publikum verzauberte.“ So erklangen unter anderem Musik aus „Robin Hood“, „Harry Potter“ und „A Christmas Carol“ ebenso wie bekannte Weihnachtslieder und das beliebte Medley aus Drei Haselnüsse für Aschenbrödel.

Auch über die Weihnachtszeit hinaus blicken wir schon nach vorn: Für das kommende Jahr planen wir ein Sommerprojekt mit dem Hofkonzert Open Air am 22.08. um 18:00 Uhr in der HUSS Schauwerkstatt sowie dem 8. Dennheritzer Klassik Open Air am 23.08. um 19:30 Uhr. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das nächste Weihnachtsprojekt, bei dem wir vom 27.12. bis 30.12. unter anderem in Zwickau, Chemnitz, Hohndorf, Freiberg und Meißen spielen werden. Das Publikum darf sich also weiterhin auf viel Blech freuen.

Für uns als Ensemble hat die Tournee einmal mehr gezeigt, dass wir nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich gut zusammenpassen - als ein Wahnsinns-Team musikbegeisterter, blechverrückter Menschen. Die gemeinsamen Proben und Konzerte haben diesen Zusammenhalt weiter gestärkt und prägen unseren Ensembleklang hörbar - finden wir auf jeden Fall. Wer Lust hat, Teil dieses verrückten, engagierten Blechensembles zu werden, kann sich gern unter [kontakt@sbconsort.de](mailto:kontakt@sbconsort.de) oder per DM auf Instagram (@sbconsort) oder Facebook melden - aktuelle Informationen, Eindrücke und Termine gibt es ebenfalls auf unseren Social-Media-Seiten oder unserer Website [www.sbconsort.de](http://www.sbconsort.de).

ANNA FRANKE



## DIE BRASS BAND BLECHKLANG VERABSCHIEDETE DAS ALTE JAHR

**Ein mitreißendes Konzert unter dem Motto: „Pleiten, Blech und Pannen“  
entfachte ein musikalisches Feuerwerk**

**A**m 31. Dezember 2025 hatte das Publikum im restlos ausverkauften Kaisersaal Erfurt die Gelegenheit, den Jahreswechsel musikalisch auf ganz besondere Weise zu erleben. Der spätbarocke Saal mit seinen klassizistischen Elementen – einer der ältesten und schönsten Konzertsäle Europas – bot Abend voller Klang, Geschichte und Emotionen.

Unter dem Motto „Pleiten, Blech und Pannen“ entfaltete sich ein mitreißendes musikalisches Feuerwerk der Brass Band BlechKLANG, das stilistisch kaum Grenzen kannte. Das Programm spannte einen weiten Bogen von Klassik über Rock und Pop bis hin zu Film- und Weltmusik: Werke von Beethoven und Johann Strauß standen ebenso auf dem Programm wie Hits von Queen und Toto sowie bekannte Melodien aus My Fair Lady und Der König der Löwen. Als moderierender Dirigent führte Alexander Richter mit viel Witz, Charme und humorvollen Anekdoten aus dem Musikeralltag durch den Abend. Seine pointierten Moderationen sorgten immer wieder für herzhaftes Lachen im Publikum und verliehen dem Konzert eine angenehm persönliche Note.

Der Enthusiasmus im Saal war überwältigend: Begeisterter Applaus, Bravorufe und Standing Ovationen wollten kaum enden. Erst nach drei Zugaben durfte das neue Jahr langsam näher rücken. Besondere Höhepunkte des Abends waren die solistischen Darbietungen, unter anderem von Anabel Voigt am Althorn und Johannes Stoll am Kornett, die mit ihrem musikalischen Können und Ausdruck nachhaltig beeindruckten. Ein Jahresabschluss, der zeigte, wie vielseitig, humorvoll und mitreißend Bläsermusik sein kann – und der dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

ANNE LANGHOF

**Kontakt:**

Alexander Richter | Dirigent der Brass Band BlechKLANG  
Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e. V.  
Theobald-Renner-Str. 1  
07747 Jena  
Tel: 0171 8408237  
Mail: alexander.richter@bmvzj.de

# EIN RÜCKBLICK - 30 JAHRE STADTKAPELLE OELSNITZ

## Ein Jubiläumsjahr mit starkem Nachwuchs und klingender Zukunft

**D**as Jahr 2025 war für die Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V. weit mehr als nur ein Jubiläum. Es war ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte, intensiver Gemeinschaft und eines klaren Signals: Die Zukunft der Blasmusik in der Sperkenstadt ist gesichert. Mit dem 30-jährigen Bestehen blickte der Verein nicht nur stolz auf seine Geschichte zurück, sondern richtete den Blick bewusst nach vorn – insbesondere auf die Nachwuchsarbeit rund um das „Sperkenkapellchen“.

Bereits zu Jahresbeginn war die Vorfreude auf das Jubiläumsjahr spürbar. Nach der traditionellen Winterwanderung, die wie jedes Jahr den Zusammenhalt stärkte, startete das Orchester mit großem Engagement in die Probenarbeit. Ein intensives Probenlager im Frühjahr legte den Grundstein für die musikalischen Höhepunkte des Jahres. Besonders das Frühlingskonzert am 6. April im Sprach- und Kommunikationszentrum markierte einen ersten Meilenstein. Unter dem Motto „30 Jahre – Nachschlag bitte!“ präsentierte die Stadtkapelle ein Programm, das musikalische Erinnerungen aus drei Jahrzehnten mit frischen, modernen Arrangements verband.

Ein besonderer Moment dieses Konzerts war der Auftritt des Nachwuchsorchesters „Sperkenkapellchen“. Unter neuer musikalischer Leitung feierte die Jugendformation ihre vielbeachtete Premiere im Jubiläumsjahr. Mit sichtbarer Spielfreude und erstaunlicher musikalischer Reife zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker, wie lebendig und zukunftsorientiert die Nachwuchsarbeit der Stadtkapelle ist. Der Applaus des Publikums bestätigte: Das Sperkenkapellchen ist längst mehr als nur ein Ausbildungsorchester – es ist ein zentraler Bestandteil des Vereinslebens.

Dem Konzert vorausgegangen war ein feierlicher Festakt im Schloss Voigtsberg. In würdigem Rahmen blickten Mitglieder, Förderer und geladene Gäste auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Emotionale Reden, musikalische Beiträge und die Ehrung langjähriger

Mitglieder machten deutlich, wie sehr ehrenamtliches Engagement und generationsübergreifender Zusammenhalt die Stadtkapelle geprägt haben. Auch hier wurde die Bedeutung der Nachwuchsarbeit besonders hervorgehoben – als Fundament für die kommenden Jahrzehnte.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres folgte Anfang Juli im Rahmen des Sperkenfestes. Bei strahlendem Sommerwetter verwandelte sich der Oelsnitzer Marktplatz



in ein Zentrum der Blasmusik. Gemeinsam mit befreundeten Orchestern aus der Region feierte die Stadtkapelle ihr Jubiläum mit einem musikalischen Festwochenende. Das große Jubiläumskonzert der Stadtkapelle, gespickt mit musikalischen Rückblicken aus 30 Jahren Vereinsgeschichte, sorgte für emotionale Momente bei Musikern und Publikum gleichermaßen.

Parallel zum großen Jubiläum zeigte das Sperkenkapellen auch überregional Präsenz. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme am Kinder- und Nachwuchsorthestertreffen (KNOT) in Chemnitz, das im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas 2025 stattfand. Trotz sommerlicher Hitze meisterten die jungen Musikerinnen und Musiker ihren Auftritt mit Bravour, sammelten wertvolle Bühnenerfahrung und knüpften Kontakte zu anderen Nachwuchsorthestern aus Sachsen. Solche Erlebnisse stärken nicht nur das musikalische Können, sondern auch den Teamgeist und die Motivation des Nachwuchses nachhaltig.

Über das gesamte Jahr hinweg war die Stadtkapelle zudem fester Bestandteil zahlreicher Veranstaltungen in Oelsnitz und der Region – vom Ostermarkt über das Maibaumaufstellen bis hin zu Festen und Konzerten in Nachbarstädten.

Einen stimmungsvollen Abschluss fand das Jubiläumsjahr mit dem Adventskonzert am 1. Advent. Unter dem Motto „... überall soll Friede sein!“ gestalteten Stadtkapelle und Nachwuchsortchester gemeinsam ein besinnliches Konzert, das Tradition und Zukunft eindrucksvoll vereinte. Die Mitwirkung junger Musikerinnen und Musiker sowie musikalischer Gäste unterstrich noch einmal den generationenübergreifenden Charakter des Vereins.

Mit dem Jubiläumsjahr 2025 hat die Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V. eindrucksvoll bewiesen, dass 30 Jahre Vereinsgeschichte kein Endpunkt sind. Dank engagierter Mitglieder, treuer Unterstützer und eines starken Nachwuchsortchesters blickt der Verein optimistisch in die Zukunft. Die Musik in der Sperkenstadt Oelsnitz lebt – und sie wird auch in den kommenden Jahrzehnten weiterklingen.

HENNING RÖDER

Festliche Atmosphäre auf der Bühne: Die Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. während ihres Adventskonzerts, begleitet von einem der liebevoll gefertigten Jubiläums-Lebkuchenherzen, die den Abschluss des 30. Vereinsjahres versüßten



## ZWEI NEUE EHRENMITGLIEDER IM MUSIKKORPS DER STADT OLBERNHAU ERNANNT

**Z**um Jubiläumskonzert des MK Olbernhau und zum Stadtparkkonzert 2025 wurden zwei verdienstvolle Musikanten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als Dienstherr des Musikkorps ernannte Olbernhau Bürgermeister am 1. Mai 2025 den Vorstandsvorsitzenden, Brandinspektor der Feuerwehrmusik und Hüttenmeister Udo Brückner, auf Antrag des Musikkorps zum Ehrenmitglied des Musikkorps der Stadt Olbernhau. Udo Brückner spielt im Orchester seit 1984 das Tenorhorn. 1991 wurde er zum ersten Vorstandsvorsitzenden, nach der Ära als Werksorchester, des umformierten Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Olbernhau gewählt. Dieses Ehrenamt füllt er bis heute aus und hat einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung zu einem der renommiertesten Blasorchesters im Erzgebirge und Sachsens. Viermaliger Landesmeister der Feuerwehrmusik, stetige Nachwuchsgewinnung, die Wiederbelebung der hüttenmännischen Traditionen als

Musikkorps in den Trachten der Saigerhütte und nicht zuletzt die orchesterübergreifenden Ehrenämter als Kreisstabführer des Kreisfeuerwehrverbandes Erzgebirge und Geschäftsführer des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine trugen und tragen auch zur stetigen Entwicklung des Musikkorps bei. Zum Stadtparkkonzert im September 2025 erhielt der Tubist Karlheinz Müller aus den Händen des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Olbernhau, Lutz Mehlhorn die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied im Musikkorps der Stadt. Auch hier ging ein Antrag des Orchesters voraus. Karlheinz Müller erlernte das Trompete spielen im Pionierblasorchester des Schwartenberggebietes. Als Deutschneudorfer trat 1980 dem Blasorchester des Blechwalzwerkes Olbernhau bei und spielte weiter die Trompete. Aus Überzeugung, dass ein Blasorchester nur mit dem tiefen Register spielen kann, schulte er ab 1999 auf die Tuba um.



Foto: Dirk Waltherr

Das neue Ehrenmitglied Udo Brückner (links) und Tony Fritzsche (v.l.) während der Ernennung



Foto: Jacob Leonhardt

Der 2. Bürgermeister Lutz Mehlhorn, Ehrenmitglied Karlheinz Müller und Tony Fritzsche (v.l.) während der Ernennung

Ab 2005 war er einige Jahre, als einziger Tubist, die wichtigste Stütze und der verlässlichste Musikant im Orchester. Mit nunmehr 45 Dienstjahren ist er im Alter von 61 Lenzen der zweitdienstälteste, aktive Musikant im Orchester. Er spielt eines der ersten Sousaphone in einer der 15 Bergkapellen in Sachsen und ist mit dem Instrument des Jahres 2025 und der Blasmusik fest im Musikkorps der Stadt Olbernhau verwurzelt.

Die beiden neuen Ehrenmitglieder bekundeten, nach ihren Ernennungen, auch weiterhin aktiv im Musikkorps der Stadt Olbernhau zu bleiben und sich intensiv in das Orchesterleben einzubringen.

UDO BRÜCKNER

**Eurohof Dreiländereck e.V. Sachsen**  
**MUSIKFREIZEIT**

Probenwoche/Wochenende für Musikgruppen, Chöre, Vereine

- ✓ großer Saal
- ✓ Bühne
- ✓ Bühnentechnik
- ✓ Seminarräume

Verpflegungsoption

- ✓ Vollpension
- ✓ Selbstversorgerküche

VERFÜGBARKEIT ANFRAGEN UNTER

www.eurohof-hainewalde.de  
 info@eurohof-hainewalde.de  
 035841-2355

# NACHRUF FÜR SVEN SCHREMMER

## EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK



Foto: Mario Unger-Reißmann

**Die Musikerinnen und Musiker des Bergmannsblasorchesters Aue-Bad Schlema trauern um ihren langjährigen musikalischen Leiter Sven Schremmer, der im Alter von 53 Jahren verstorben ist. Fast zwei Jahrzehnte lang prägte er als Dirigent die Arbeit des Orchesters.**

Sven Schremmer war ein engagierter Förderer der Blasmusik in Sachsen. Er kümmerte sich mit großem Einsatz um den Aufbau und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Sächsischen Blasmusikverband, in dessen Vorstand er sich jahrelang engagierte. Der Aufbau der Jugendleiterausstellung bleibt sein Vermächtnis.

Weil ihm die Nachwuchsförderung besonders am Herzen lag, übernahm er 2002 die Leitung des Jugendblasorchesters des Bergmannsblasorchesters, das er mit aufbaute und bis

2018 leitete. Durch seine Auswahl der Musikstücke gelang es ihm, viele junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern. Unter seiner Führung feierte das Jugendblasorchester zahlreiche Erfolge – darunter Auftritte beim Europäischen Blasmusikfestival sowie Konzertreisen nach Estland und in die Schweiz zum Welt-Jugend-Musikfestival.

Von 2003 bis 2021 stand Sven Schremmer zudem an der musikalischen Spitze des Bergmannsblasorchesters. In dieser Zeit spielte das Orchester neben den traditionellen Kurkonzerten auf vielen Weihnachtsmärkten im Erzgebirge, aber auch in Leipzig, Penig oder Dresden und nahm an den vorweihnachtlichen Bergparaden teil. Unter seiner Führung gab es internationale Konzertreisen, die das Bergmannsblasorchester mehrmals nach Tschechien führte, unter anderem zum František-Kmoch-Festival und zum „Festivo“-Festival nach Steti, aber auch nach Oberzeiring in Österreich.

Gemeinsam mit dem Bergmannsblasorchester war Sven Schremmer in mehreren Fernsehsendungen zu Gast: Im ZDF bei „Heiligabend im Erzgebirge“ und im MDR bei „So klingt's im Erzgebirg“, „Hier ab Vier“ und bei der Herbert-Roth-Preis-Gala „Es ist so schön, ein Musikant zu sein“ im Jahr 2008.

Auch gestalterisch brachte er sich ein und lieferte wichtige Impulse, etwa beim Entwurf des heutigen Vereinslogos. Seine Arbeit als musikalischer Leiter zweier Orchester, die er in unterschiedlichen Stilrichtungen weiterentwickelte, war

äußerst zeitintensiv, doch Sven Schremmer stellte in den fast zwei Jahrzehnten als Dirigent stets die Musik in den Mittelpunkt seines Lebens.

Wir verlieren mit Sven einen Wegbegleiter, der unsere Orchester maßgeblich beeinflusst und sich um unsere Musikgemeinschaft verdient gemacht hat.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau Claudia, seinem Sohn Tim und seinen Zwillingen Svenja und Jakob. Wir werden Sven Schremmer ein ehrendes Andenken bewahren – in der Musik, die er mitgestaltet hat, und in den Herzen der Menschen, die mit ihm musizieren durften.

**Glück Auf, Sven – und danke für alles!**

Deine Musik lebt in uns weiter.

*Im Namen aller Musikerinnen und Musiker, des Vorstands und der Freunde des Bergmannsblasorchesters Aue-Bad Schlema e.V.*

MARIO UNGER-REISSMANN

# EHRUNGEN VON MUSIKERINNEN UND MUSIKERN AUS MITGLIEDSVEREINEN

## April – Dezember 2025

### Ehrennadel in Bronze für 5-jährige Tätigkeit

Anke Dolling  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Benjamin Heinz  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Lydia Weigel  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.

### Ehrennadel in Altgold für 10-jährige Tätigkeit

Eva Maria Minker  
Jugendbrass Leipzig e.V.  
Lara Sauder  
Jugendbrass Leipzig e.V.  
Katja Röder  
Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
Sandra Zöphe  
Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
Ayleen Kunad  
Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V.  
Jessica Haschick  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Frank Schaumberger  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Johann Unger  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Chris Reimann  
Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
Bettina Valenta  
Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
Jakob Panitz  
Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
Vivien Gössel  
Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
Simon Gruner  
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.  
Leo Kleindienst  
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.  
Elias Scheffler  
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

### Ehrennadel in Silber für 20-jährige Tätigkeit

Henning Röder  
Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
Max-Martin Ketzler  
Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
Alexander Herrmann  
Förderkreis Jugendblasorchester Bautzen e.V.  
Steffen Bartel  
Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V.  
Maria Böhm  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Sarah Repmann  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Daniel Lutze  
Musikverein Lampertswalde e.V.  
Marcel Matthes  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.

### Ehrennadel in Silber für 25-jährige Tätigkeit

Hanjo Ziegner  
Jugendbrass Leipzig e.V.  
Maria Emmrich  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Jens Fischer  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Tina Heiland  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Susan Knaue  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Daniel Schalling  
Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
Tobias Riedel  
Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
Ronald Wallburger  
Musikverein Lampertswalde e.V.  
Anja Reinhardt  
Musikverein Lampertswalde e.V.  
Sebastian Brechtel  
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.  
Monique Knauer  
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

**Ehrennadel in Gold für 30-jährige Tätigkeit**

Hans-Gert Tröger  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
 Thomas Schuch  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
 Torsten Rustler  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
 Christian Leffler  
 Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.  
 Robin Kürschner  
 Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.  
 Christian Anders  
 Musikverein Lampertswalde e.V.

**Ehrennadel in Gold mit Diamant für 40-jährige Tätigkeit**

Gerd Franke-Polz  
 Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.  
 Mario Pätzold  
 Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V.  
 Michael Uhlemann  
 Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V.  
 Réne Silbermann  
 Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V.  
 Sven Förster  
 Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
 Uwe Haubold  
 Jugendblasorchester Zwickau e.V.  
 Denis Palaske  
 Musikverein Lampertswalde e.V.

**Ehrennadel in Gold mit Diamant für 50-jährige Tätigkeit**

Jens Göhler  
 Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V.  
 Andreas Dietze  
 Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V.

**Ehrennadel in Bronze für 10-jährige fördernde Mitgliedschaft**

Torsten Lippold  
 Musikverein Lichtenstein e.V.  
 Simone Brandstetter  
 Musikverein Lichtenstein e.V.  
 Thomas Göpfert  
 Musikverein Lichtenstein e.V.  
 Matthias Hahn  
 Musikverein Lichtenstein e.V.  
 Mario Horn  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
 Andre Morgner  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.

**Ehrennadel in Silber für 20-jährige fördernde Mitgliedschaft**

Thomas Leichsenring  
 Musikverein Lichtenstein e.V.  
 Mathias Braun  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.  
 Marina Braun  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.

**Ehrennadel in Silber mit Kranz für 25-jährige fördernde Mitgliedschaft**

Werner Schroth  
 Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtl. e.V.

**Verdienstmedaille in Gold für 20-jährige Tätigkeit**

Dr. jur. Johannes Leutloff  
 Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.

**Verdienstmedaille in Gold mit Diamant für 30-jährige Tätigkeit**

Jens Göttert  
 Jugend- und Blasorchester Leipzig e.V.  
 Uta Coumont  
 Jugendbrass Leipzig e.V.  
 Jens Aehnelt  
 Jugendbrass Leipzig e.V.

**Verdienstmedaille in Gold mit Diamant für 65-jährige Tätigkeit**

Karl Grundmann  
 Musikverein Lampertswalde e.V.

**Dirigentennadel in Gold mit Urkunde für 20-jährige Tätigkeit**

Alexander Richter  
 Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.

---

**Bitte beachten:** Wir weisen darauf hin, dass alle Anträge auf Ehrungen spätestens 8 Wochen vor dem Ehrungstermin über die Geschäftsstelle des SBMV bei der BDMV eingereicht werden müssen.

---

## 35 JAHRE LMSV

### Jubiläumsfeier in Ossig bei Roßwein und Zukunftsworkshop

**D**er Landes-Musik- und Spielleutesportverband Sachsen (LMSV) ist seit 35 Jahren die zentrale Dachorganisation für die sächsischen Spielleutevereine. Er organisiert Landesmeisterschaften, fördert Aus- und Weiterbildung, engagiert sich in der Nachwuchsarbeit und bietet mit Projekten wie dem KidsCamp wichtige Impulse für die Zukunft der Spielleutemusik.

Am 27. September 2025 feierte der LMSV sein 35-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung im Landhotel Sonnenhof in Ossig bei Roßwein. Zahlreiche Gäste aus Vereinen und Verbänden nahmen teil.

Die Eröffnung übernahm Maja Griesinger, durch den Festakt führte Michaela Burkon. In den Beiträgen wurden zentrale Themen der Verbandsarbeit beleuchtet: Oliver Freitag erinnerte an die Verbandsgeschichte, er und Michael Freitag gaben Einblicke in die Entwicklung der Landesmeisterschaften. Tom Schwenke stellte die Aus- und Weiterbildung vor, Maja Griesinger berichtete über das KidsCamp. Für heitere Momente sorgte Christian Scheffler mit einem Gedicht, bevor Michaela Burkon und Tom Schwenke unter dem Titel „Zukunftsmusik“ einen Ausblick auf die kommenden Jahre gaben.

Kulinarisch begeisterte ein Grillbuffet mit Live-Küche, ehe das gemeinsame Musizieren von Vereinsvertretern den Gemeinschaftsgedanken des LMSV unterstrich. Zum Abschluss des Festaktes entzündeten die Gäste Wunderkerzen und ließen 35 Luftballons mit Verlorenungskarten steigen – zahlreiche Rückmeldungen trafen bereits ein.

Der Verband dankte allen Gästen für die herzlichen Worte, die mitgebrachten Aufmerksamkeiten und die gemeinsame Feier. Die kommenden Jahre werden Veränderungen bringen, die der LMSV mit Zuversicht gestalten möchte.

Gleich am darauffolgenden Wochenende (02.-03.10.) setzten wir diesen Gedanken fort: Im Jagdschloss Herzogswalde fand ein Workshop unter dem Titel „Zukunft des LMSV“ statt. Gemeinsam mit 11 Teilnehmern aus Vorstand und Praesidium diskutierten wir die Struktur und den organisatorischen Aufbau des Verbandes. Dabei standen Fragen nach möglichen Umstrukturierungen, neuen Formen der Zusammenarbeit

und der Nachhaltigkeit unserer Arbeit im Mittelpunkt. Die Ergebnisse dieses Workshops bilden eine wertvolle Grundlage, um die Arbeit des LMSV weiterzuentwickeln und die Spielleutemusik in Sachsen auch in den kommenden Jahrzehnten stark und lebendig zu halten.

MICHAELA BURKON



Wunderkerzen und 35 Luftballons steigen lassen



Roßweiner Spielleute e.V. zur Festveranstaltung

Fotos: LMSV

## BESONDERER ABEND MIT ERNST HUTTER UND ALEXANDER WURZ

„Tradition bleibt – Zukunft lebt – ein Abend zwischen Abschied und Aufbruch“

**E**in außergewöhnliches Ereignis erwartete alle Freunde der Egerländer Musik: Ernst Hutter, langjähriger Leiter der Egerländer Musikanten – Das Original, blickt zurück auf bewegende Jahre voller Musik, Begegnungen und Emotionen. An seiner Seite steht sein Nachfolger Alexander Wurz, der die Tradition fortführt und mit neuen Impulsen in die Zukunft trägt.

Im Gespräch teilten beide ihre persönlichen Geschichten:

- Was bedeutet es, eine der größten Blasmusik-Traditionen Europas zu prägen?
- Wie klingt ein Abschied – und wie klingt die Zukunft?
- Welche Rolle spielen die Instrumente für den unverwechselbaren Egerländer-Sound?

Das Publikum wurde auf eine Reise durch die Vergangenheit der Original Egerländer Musikanten mit Anekdoten und Geschichten um das berühmteste Blasorchester der Welt mitgenommen - auch Erzählungen, die nicht jeder kennt. Und das Beste: Es blieb auch **Raum für persönliche Fragen aus dem Publikum** – eine seltene Gelegenheit, Ernst Hutter und Alexander Wurz ganz direkt zu erleben. Außerdem wurde uns von den Zukunftsplänen erzählt und eine musikalische Einlage gab es zur Krönung des Abends auch noch.

Moderiert von **Melton Meinl Weston**, entstand so ein Abend voller Erinnerungen, Emotionen, Musik und Ausblicke – nahbar, persönlich, inspirierend.

CARINA LÖWE

## TUNE!UP

**Spielend Haltung zeigen Gemeinsam mit der Banda Comunale**

**Was ist das Tune!Up?**

Für alle Jugendgruppenleiterinnen und -leiter, sowie junge Engagierte (bis 27) aus der Blas- und Spielzeugmusik findet dieses Jahr das Tune!Up in Berlin statt. Organisiert wird diese Veranstaltung zum Thema Musik, Vielfalt und Demokratieförderung von der Deutschen Bläserjugend. Vom 19. Juni bis 21. Juni erwartet euch ein Konzert und Workshops mit der Banda Comunale, ein Erkundungswalk entlang der Spuren der Berliner Mauer und ein Impuls vom Deutschen Bundesjugendring „Was tun, wenn's laut wird? Handlungssicherheiten gegen rechte Anfeindungen“.

**Wer ist die Banda Comunale?**

Die Banda Comunale ist ein Musikerkollektiv, welches sich 2015 für geflüchtete Musiker und Musikerinnen geöffnet hat. Gemeinsam musizieren fast 20 Menschen mit unterschiedlichsten Herkunftsländern (Syrien, Palästina, Israel, Russland...). Ziel ist es, Heimatmusik neu zu denken, Vorurteile abzubauen und für Diversität und Menschlichkeit einzustehen (Quelle: [www.bandacomunale.de](http://www.bandacomunale.de), schaut doch mal vorbei für mehr Informationen).

**Ihr habt Lust beim Tune!Up dabei zu sein?**

Dann ist jetzt eure Chance, denn der Sächsische Blasmusikverband e.V. vergibt dank Unterstützung seines Fördervereins Bläsermusik in Sachsen e.V. fünf kostenfreie Tickets an seine Mitglieder!

Schreibt eine kurze E-Mail mit dem Betreff Tune!Up an [sbmv@blasmusik-sachsen.de](mailto:sbmvs@blasmusik-sachsen.de) und erzählt uns, wo ihr euch in eurem Verein einbringt und warum ihr beim Tune!Up dabei sein möchtet. **Einsendeschluss ist der 22. März 2026, die Gewinner werden danach bekannt gegeben.**

Verpflegung und Unterkunft (Jugendherberge Ostkreuz in Berlin) ist in eurem Ticket enthalten.

Außerdem gibt es einen Reisekostenzuschuss bis zu 60€ von der Deutschen Bläserjugend.

**Weitere Infos: [www.deutsche-bläserjugend.de](http://www.deutsche-bläserjugend.de)**

Ich freue mich, euch in Berlin beim Tune!Up zu treffen!

SARAH NEHRING



Foto: Banda Comunale

## INTERNATIONAL SUMMER BRASS BAND CAMP 2026: MUSIK, NATUR UND GEMEINSCHAFT IM ERZGEBIRGE

**T**raditionell lädt das Jenaer Kompetenz-Zentrum für Brass Band auch in diesem Jahr wieder zum International Summer Brass Band Camp (ISBBC) vom 9. bis 14. August ein. Austragungsort ist das KiEZ „Am Filzteich“ im sächsischen Schneeberg – ein Ort, der musikalische Begeisterung mit einzigartiger Natur verbindet und ideale Bedingungen für gemeinsames Erleben schafft.

Ob Kinder, Jugendliche oder erwachsene Musikerinnen und Musiker: Das ISBBC ist für viele Teilnehmende jedes Jahr ein besonderes Highlight. Bandübergreifendes Musizieren steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie der persönliche Austausch. Neue musikalische und freundschaftliche Verbindungen entstehen nicht nur in den Proben, sondern auch ganz ungezwungen am Lagerfeuer oder am See – genau das macht den besonderen Reiz dieses Camps aus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, zusammengestellt von dem Dozententeam bestehend aus:

- Anabel Voigt und Helen Varley – Horn und Althorn
- Andrea Hobson – Tiefes Blech
- Alexander Richter – Hohes Blech
- Sven Lerchenberger – Schlagwerk
- Armin Bachmann - Posaune

Neben intensiven Bandproben wird auch Einzelunterricht angeboten, sodass sowohl das gemeinsame Musizieren als auch die individuelle musikalische Entwicklung gefördert werden. Höhepunkt der Woche ist das abschließende Konzert, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eindrucksvoll zeigen, was sie in wenigen Tagen erarbeitet haben, und das Publikum mit einem grandiosen Konzerterlebnis begeistern.

Das International Summer Brass Band Camp steht zudem externen Teilnehmenden offen. Anmeldungen können bis zum 31.3.2026 über die Website unter [www.bmvczj.de/isbbc](http://www.bmvczj.de/isbbc) oder [katrin.weber@bmvczj.de](mailto:katrin.weber@bmvczj.de) erfolgen. Unterstützt und gefördert wird das ISBBC durch den langjährigen Partner Besson Brass, der das Projekt seit vielen Jahren begleitet.

### Kontakt:

Katrin Weber | Leiterin Kinder- und Jugendmusikförderung

Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e. V.  
Theobald-Renner-Str. 1 · 07747 Jena  
Tel: 03641 387374 · Mail: [katrin.weber@bmvczj.de](mailto:katrin.weber@bmvczj.de)

Im Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V. wird musiziert, ausgebildet und zukunftsorientiert gearbeitet. Er ist ein leistungsstarker, aus dem Kulturleben der Stadt Jena nicht mehr wegzudenkender Kinder-, Jugend- sowie Musikverein. Als Trägerverein haben unter seinem Dach die Formation Brass Band VielKLANG, die Brass Band BlechKLANG und die Orchesterschule KLANGwelt ihren Platz. Die Brass Band BlechKLANG gehört zu den etablierten Brass Bands Deutschlands und verfügt über ein vielseitiges Konzert- und Eventangebot.

**Vogt**  
instruments  
WERKSTATT | VERKAUF | BERATUNG



**PASSION IN BRASS**  
[www.vogt-instruments.com](http://www.vogt-instruments.com)



Foto: Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zu unserer Anmeldung für das International Summer Brass Band Camp



# DER RECHTSANWALT BERÄT

## Aus der Praxis: Wenn keiner will...

Foto: Bertram Petzoldt



RECHTSANWALT  
BERTRAM PETZOLDT

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Sozialrecht

Berät und vertritt den Sächsischen  
Blasmusikverband e.V. sowie  
dessen angeschlossene Vereine.

Telefonische Fragen zu Rechtsfragen  
des Vereinslebens werden jeweils am  
ersten Donnerstag des Monats in der  
Zeit von 16:00-17:00 Uhr beantwortet.

Tel. 0351/ 20 24 88 2  
b.petzoldt@kanzlei-queisser.de  
www.ra-petzoldt.de

Haben Sie Anregungen und Fragen  
zum Thema?

Schreiben Sie uns bitte.

Wir freuen uns über jede Zuschrift.

**N**ach der Satzung des Vereins X wird dieser durch den Vorstandsvorsitzenden geleitet. Im Vorstand sind 2 Stellvertreter positioniert, die laut Satzung den Verein gemeinsam führen können. Der Vorstandsvorsitzende, schon leicht betagt, hatte bereits seit einigen Jahren angekündigt, bei der nächsten Wahl nicht mehr antreten zu wollen. Gleiches verkündete einer der Stellvertreter. Nun geschah was kommen musste. Bei der letzten Mitgliederversammlung verkündete der Vorstand, für das Amt nicht mehr antreten zu wollen. Für den Vorstandsposten konnte kein Interessent gefunden werden, bei der Position des Stellvertreters hatten sich die Mitglieder nicht ganz so albern. Nun wurden wir gefragt, wie es denn weiter geht. Kann der Verein dauerhaft von den Stellvertretern geführt werden?

Nun, wie es das Wort „Stellvertretung“ schon vermuten lässt, setzt eine Stellvertretung einen vorübergehenden Verhinderungsfall voraus. Das kann beispielsweise eine längere Krankheit oder auch eine Amtsniederlegung während der Amtszeit sein. Hier ist dann die Stellvertretung bis zur Neuwahl des Vorstandes die Lösung, um den Verein am Laufen zu halten. Kann die Position des Vorstandes von vornherein nicht besetzt werden, stellt sich die Frage, ob von einem vorübergehenden Vertretungsfall gesprochen werden kann. Vorübergehend ist ein unbestimmter Begriff, der einer entsprechenden Auslegung bedarf. Zur Auslegung

von Begriffen greifen Juristen nicht selten auf Regelungen in anderen Vorschriften zurück. So kann man das auch hier machen. Im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) ist die rechtlich zulässige Überlassung von Arbeitnehmern geregelt, die nach dem Gesetz nur vorübergehend sein darf. In § 1 AÜG sieht der Gesetzgeber einen Höchststrahmen von 18 Monaten vor.

Das kann also auch im Vereinsrecht ein guter Maßstab für die Beurteilung von vorübergehend sein. Wenn man das Verständnis von vorübergehend mithin so überträgt, müsste es dem Verein innerhalb von 18 Monaten gelingen, aus dem Kreis des erweiterten Vorstandes oder sonstigen Mitglieder einen Vorstandsvorsitzenden zu küren. Maßgeblich ist eine Prognose. Lehnen sämtliche Mitglieder die Übernahme des Postens ab, so erübrigt sich die Prognose. Haben sich Mitglieder interessiert gezeigt, lehnten dann aber wegen diverser Bedenken ab, besteht hingegen genügend Grund für die Annahme, man könne die Mitglieder noch überzeugen.

Es kommt also auf die tatsächlichen Verhältnisse an. Gelingt die Wahl des Vorstandsvorsitzenden nicht, sollte sich der verbleibende Vorstand mit der Frage beschäftigen, ob der Verein (noch) lebensfähig ist. Eines ist auf jeden Fall klar.

Ein Fall für den Notvorstand dürfte nicht vorliegen, da der Verein durch die vorhandenen Stellvertreter handlungsfähig ist.

BERTRAM PETZOLDT

## AUFLÖSUNG DER FRAGEN DES GEWINNSPIELS VON AUSGABE 02/2025

1. Welches Instrument spielt Jörg Hahn, unser neues Präsidiumsmitglied?  
**Flügelhorn**
2. Was eignet sich zum Fetten des S-Bogens beim Saxophon?  
**Posaunenzugfett**
3. Zum wievielten Mal hat die Horndozentin Helen Varley am International Summer Brass Band Camp teilgenommen?  
**5. Teilnahme**
4. Wieviel kostet ein polizeiliches Führungszeugnis, welches für Vereinsarbeit beantragt wird?  
**Kostenlos**
5. Wo fand das Himmelfahrts-Probenwochenende der Sachsenländer Blasmusikanten aus Sebnitz statt?  
**Volksakademie Freyung**



### GEWINNER:

Gewonnen hat unser Mitgliedsverein

**Oederaner Blasmusikanten e.V.**

Der Schatzmeister des SBMV,  
Thomas Henkel, überreichte einen  
Scheck über 200,- €.

**Herzlichen Glückwunsch!**

**BiS** | Bläsermusik  
in Sachsen e.V.  
Förderverein des Sächsischen Blasmusikverbandes



Foto: SBMV

## GEWINNSPIEL

200 € PREISGELD

## FRAGEN

1. Welches Pflichtstück spielte der Jugendbrass Leipzig beim Wertungsspiel in Ulm?
2. Welche Städte besuchte die JBPS in den USA?
3. Welches Markenzeichen haben die Kemmlitzer Blasmusikanten?
4. Was verbirgt sicher hinter „LMSV“?
5. Wie viele Kinder- und Jugendliche nahmen an den E- und D-Lehrgängen teil?

## DAS IST DER PREIS

Ihr gewinnt 200 € für die Vereinskasse. Diese werden mit der freundlichen Unterstützung vom **Förderverein Bläsermusik in Sachsen e.V.** zur Verfügung gestellt.

## SO KÖNNT IHR TEILNEHMEN

Die Fragen formlos beantworten und per Email an [presse@blasmusik-sachsen.de](mailto:presse@blasmusik-sachsen.de) mit dem **Betreff Gewinnspiel Bläserpost 1/2026** sowie unter Angabe des Vereins senden. Andere Übermittlungen (z.B. Telefonate, Postweg etc.) sind ausgeschlossen. Hilfe für die Beantwortung der Fragen findet Ihr in Sachsens Bläserpost oder auf unserer Homepage [www.blasmusik-sachsen.de](http://www.blasmusik-sachsen.de). Die Teilnahme richtet sich ausschließlich an Vereine, welche Mitglied im Sächsischen Blasmusikverband sind. Detaillierte Teilnahmebedingungen findet Ihr auf [www.blasmusik-sachsen.de](http://www.blasmusik-sachsen.de) unter der Rubrik „Service“.

**Teilnahmeschluss ist der 30.04.2026 - es gilt das Datum des Email-Eingangs.**



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen, V.i.S.d.P. | Präsidentin: Susan Leithoff | Vize-Präsident: Norman Grüneberg | Schatzmeister: Thomas Henkel  
**Geschäftsstelle:** Bahnhofstraße 1 09669 Frankenberg/Sa. | Tel.: 037206 894189 | Fax: 037206 894190 | E-Mail: [sbm@blasmusik-sachsen.de](mailto:sbm@blasmusik-sachsen.de) | [www.blasmusik-sachsen.de](http://www.blasmusik-sachsen.de)  
**Redaktion:** Carina Löwe **Redaktionsschluss Ausgabe 02-2026:** 07.06.2026 **Hinweis:** Bei eingereichten Texten und Bildern behält sich die Redaktion die Veröffentlichung und sinnwährende Kürzungen vor. Ein weitergehender Haftungsausschluss besteht. Auftretende Textpassagen in der Zeitschrift, die einzig männliche Formen verwenden, schließen alle Geschlechter mit ein. Veröffentlichte Artikel stellen Meinungen/Standpunkte/Einschätzungen des Autors/der Autorin dar – nicht des Verbandes. Ausnahmen bilden jene Texte, die von Personen aus dem Verband (d.h. innerhalb einer Funktion/eines Amtes) publiziert werden. **Anzeigenverkauf:** AICON Business GmbH & Co. KG | Elbblick 5 | 01445 Radebeul  
 Fon: 0351 8116626 **Layout/Satz:** cocoon - büro für design | [www.cocoon-designbuero.de](http://www.cocoon-designbuero.de) | **Titelfoto:** Junge Bläserphilharmonie Sachsen | **Druck:** Aussiger Druckereien GmbH  
**Auflage:** 2.000 Exemplare  
 Der SBMV dankt dem Freistaat Sachsen – dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Des Weiteren danken wir allen Freunden und Sponsoren, insbesondere der Theo Müller Stiftung, für die finanzielle Unterstützung unseres Verbandes.

© Alle Rechte bei SBMV e.V./BJS

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



<https://www.facebook.com/meinSBMV>



<https://www.instagram.com/saechsischer.blasmusikverband/>



# *Wir unterstützen den Nachwuchs in der Region*

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, Initiativen zur Förderung des Nachwuchses in verschiedensten Bereichen zu unterstützen. Und das tun wir: ob als Partner lokaler Vereine oder im schulischen Rahmen mit der spielerischen Vermittlung von Wissenswerten rund um die Milch.



## *Der Expeditionskoffer für Milchdetektive*

Unser spannendes Spiel rund um die Milch!

Mehr Informationen



Unser Milchexpeditionskoffer ist konzipiert für Grundschulen und ausgestattet mit Materialien für 30 Kinder.

Anfragen bitte schriftlich an: Sachsenmilch Leppersdorf GmbH, An den Breiten, 01454 Leppersdorf  
oder E-Mail: Grit.Langwald@sachsenmilch.de